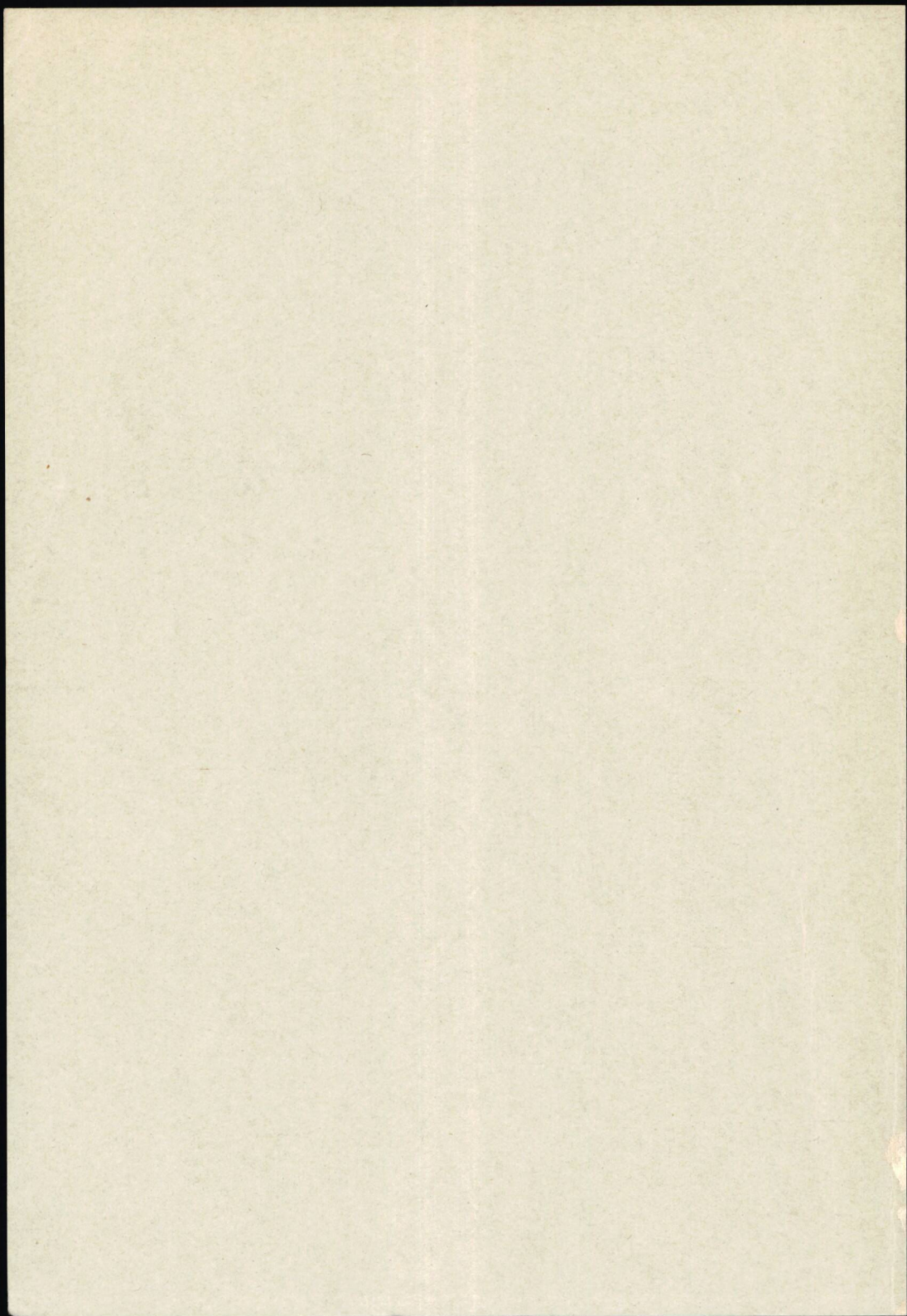


Aargauische  
Kantonsschule Baden

Jahresbericht 1970/71



Aargauische  
Kantonsschule Baden

10. Jahresbericht  
Schuljahr 1970/71

# Inhalt

## **Bericht über das abgelaufene Schuljahr**

Allgemeines

Schüler

Lehrer

## **Statistische Angaben und Uebersichten**

Schülerstatistik

Besuch der Fakultativfächer

Bericht über den Unterricht und eine Arbeitswoche (IIb)

Prüfungen

Jahreschronik

Stipendien

Bibliothek

Schenkungen und Fonds

## **Verzeichnis der Behörden und Aemter, der Lehrer und der Schüler**

Aufsichtsbehörden

Schulämter

Lehrerschaft

Schüler

# Bericht über das abgelaufene Schuljahr

## Allgemeines

Der vorliegende Bericht ist der zehnte, den die Kantonsschule Baden zu erstatten hat. Blickt man auf das erste Jahrzehnt zurück, so zeigt sich, dass die Schule jedenfalls im Quantitativen eine Entwicklung genommen hat, die auch kühnere Perspektiven aus den Anfangszeiten hinter sich lässt: im kommenden Schuljahr wird die Zahl der Schüler nämlich erstmals die Grenze von 500 überschreiten. Das ist eine Größenordnung, wie sie zu Ende der fünfziger Jahre, als die Planer unserer Schule ihre Projekte aufstellten, die einzige Maturitätsschule des Kantons in Aarau aufwies.

Weil diese Entwicklung nicht vorauszusehen war, erwachsen uns heute Schwierigkeiten: die Gebäude, von denen man damals annehmen mochte, sie genügten für Jahrzehnte, sind schon im ersten zu eng geworden! Geplant für etwa 15 Klassen, müssten sie heute beinahe die doppelte Zahl aufnehmen.

Glücklicherweise sind im letzten Jahr an zwei Punkten Fortschritte erzielt worden. Als kurzfristige Massnahme hat der Grosse Rat, einem Antrag der Regierung folgend, den Kredit für die Einrichtung von zwei Durisol-Baracken mit insgesamt 4 Normal-Unterrichtszimmern bewilligt. Von den vier neuen Räumen wird einer durch das Sprachlaboratorium beansprucht; die übrigen drei dienen als Unterrichtslokale. Die Bauarbeiten haben Anfang März 1971 begonnen. Wir hoffen auf das schier Unmögliche, dass die neuen Räume zu Beginn des Sommersemesters bezugsbereit sein werden.

Da uns die Uebergangslösung mit dem Barackenprovisorium nur vorübergehend aus der Verlegenheit hilft, bereitet es uns Erleichterung, dass auch auf lange Sicht eine befriedigendere Erledigung der Raumfrage sich abzeichnet. Einmal hat der Erweiterungsbau unserer Schule in dem mittelfristigen Finanzplan der Regierung 1971 bis 1974 seinen Ort gefunden, und zwar sind Mittel ab 1973 reserviert.

Andererseits hat der Regierungsrat am 18. Februar 1971 dem Grossen Rat den Antrag unterbreitet, zur Projektierung der Erweiterung der Kantonsschule Baden einen Projektierungskredit von 430 000 Franken zu bewilligen. Unsere Hoffnungen gehen dahin, dass die Projektierungsarbeiten nun unverzüglich einsetzen und so schnell gefördert werden können, dass keine weitere Verzögerung in der Ausführung der Bauten mehr aus dem Grunde zu befürchten ist, weil zwar die Kredite vorhanden, aber die Pläne nicht fertig sind.

Unbeantwortete Fragen wirft einzig noch ein Punkt auf: die Bezifferung der mutmasslichen Kosten für die kommende Bauetappe. Es sind im Finanzplan 11,4 Millionen Franken vorgesehen, ein Betrag, der angesichts des vorgesehenen Bauvolumens und angesichts einer früheren Schätzung des Hochbauamtes auf 13,5 Millionen Franken als sehr knapp, wahrscheinlich sogar als zu knapp anzusehen ist. Wir fürchten, dass sich mit den vorgesehenen Mitteln nicht realisieren lässt, was von der Mitte des Jahrzehnts an für unsere Schüler notwendig sein wird. Es ist nämlich zu vermuten, dass das vorliegende Raumprogramm, das aus dem Jahre 1968 stammt, bis zur Vollendung der Erweiterung nicht mehr das optimale Bedürfnisprogramm sein wird, von dem die regierungsrätliche Botschaft spricht, sondern ein Minimalprogramm, das sich nicht weiter kürzen lässt. Es genügt, auf den Umstand hinzuweisen, dass unser Raumprogramm auf der Voraussetzung beruht, dass die Badener Kantonsschule 550 bis 600 Schüler in 27 bis 30 Klassen umfassen soll. Es ist ziemlich sicher, dass diese Zahl 1975 überschritten sein wird.

**Konvent und Schülerparlament** versuchen seit anderthalb Jahren, bei der Lösung gemeinsamer Fragen zusammenzuarbeiten. Auf diese Weise wurden verabschiedet: ein Vorschlag der Schule über das künftige Maturitätsreglement an der Literarabteilung und die Schulordnung. In der Schulordnung ergaben sich Differenzpunkte in der Disziplinarordnung. Sie liessen sich überbrücken durch die Einrichtung einer paritätischen Disziplinarkommission, die als Rekursinstanz von jedem Schüler angerufen werden kann und für alle Fälle zuständig ist, in denen nicht Verordnungen oder Gesetze andere Rekursinstanzen vorschreiben.

Auf Anregung des Schülerparlamentes hin wurde der Landdienst der 2. Klassen in seiner Struktur dahin abgeändert, dass in Zukunft neben dem Einsatz im Aargau auch Landdienst in anderen, vorab welschen Kantonen und ein Sozialdienst im Rahmen der Pro Juventute oder der Aktion 7 denen offenstehen soll, die sich für diese Form entscheiden.

Von Lehrerseite aus wurde die Anregung gemacht, die Skilager im Monat Februar nicht mehr für alle Schüler verbindlich zu erklären. Unsere Schüler haben die Möglichkeit, an Stelle des Skilagers, das nach wie vor durchgeführt wird, ein Sportlager zu besuchen. Vorgesehen ist in jeder Ferienperiode ein Lager, bei dem entweder Skitouren oder Bergsteigen, Spielen und Schwimmen oder Wandern im Vordergrund stehen.

Von den Gegenständen, die den Konvent beschäftigten, sei hier nur ein Thema erwähnt: die Gefahren, die mit dem Rauschmittelkonsum und dem Drogenmissbrauch zusammenhängen. Wir liessen uns von Herrn Dr. Gnirss, Königsfelden, in einem längeren Referat in die Materie gründlich einführen. Ein erstes Resultat war eine Erklärung an die Schülerschaft, in der die Grenze zwischen dem Erlaubten und dem Un-

erlaubten klar gezogen wurde; vor allem aber sahen wir uns veranlasst, Schüler, die unsern Rat suchen, von dem Misstrauen zu befreien, dass ihre Äusserungen gegen sie verwendet werden könnten. Ueberhaupt ist uns daran gelegen, die Gräben zwischen Schülern und Lehrern, die nicht nur in den angedeuteten Fällen tief sind, wo immer möglich zu überbrücken. Dazu sind Bemühungen von beiden Seiten nötig.

## Schüler

Die Schülerzahl hat sich im Schuljahr 1970/71 weniger sprunghaft erhöht, als aus der Entwicklung in den Vorjahren anzunehmen war; immerhin stieg sie weiter auf 452 Schüler (1969: 423). Im Zusammenhang damit verändert sich auch die Anzahl der Klassen. Wir traten das Schuljahr nach der nötig gewordenen Neuaufgliederung der 3. Klassen der Literarabteilung in drei Züge mit 27 Klassen an. Nun zeigte sich aber in letzter Minute — genauer etwa zwei Wochen vor Schulschluss, nachdem alle Verträge mit den künftigen Lehrern abgeschlossen waren und der Stundenplan vorlag — dass die definitiven Aufnahmen an der Real- und an der Handelsdiplomabteilung hinter den geschätzten, im Vorjahr auch erreichten Zahlen zurückblieben. Wir entschlossen uns daher, nicht zuletzt auch im Hinblick auf die sehr ungünstigen Raumverhältnisse — eine Klasse musste auf der Aulabühne unterrichtet werden —, bei nächster Gelegenheit eine Korrektur vorzunehmen und ab Herbst die beiden ursprünglichen Handelsklassen in eine zusammenzulegen und die dreizügige 1. Realklasse auf zwei Züge zu reduzieren. Das Verfahren ist nicht ohne Nachteile, es bedingt Lehrerwechsel und erschwert das Zusammenleben der Klassengenossen; aber es wird sich auch in Zukunft nicht immer vermeiden lassen, wenn sich die endgültigen Anmeldezahlen nicht mindestens einen Monat früher festlegen lassen.

Dass kurzfristige Schwankungen wie der Rückgang der letztjährigen Aufnahmen die langfristige Entwicklung nur unwesentlich beeinflussen, zeigen die Neuaufnahmen für das Schuljahr 1971/72: sie steigen gesamthaft von 122 auf 169 oder um etwa 38 Prozent. Es ist aufschlussreich, dass das Hauptmass des Zuwachses wiederum auf die Literarabteilung entfällt, die mit 87 (1970: 61) neueintretenden Schülern und erstmals mit 4 ersten Klassen rechnen muss. Die Realabteilung erreicht mit 58 Eintritten wiederum die Zahlen des Jahres 1969 und beansprucht 3 Klassen; nur unwesentlich verändert sich seit Jahren der Anfangsbestand der Handelsdiplomabteilung; auf sie entfällt eine neue Klasse.

In diesen Zahlen spiegelt sich eine recht unterschiedliche Anziehungskraft der einzelnen Kantonsschulabteilungen, an deren Zustandekommen nicht nur sachliche Motive beteiligt sind.

Ganz auffällig ist die sinkende Attraktivität der Handelsdiplomabteilung; sie zeigt sich nicht nur in den stagnierenden Anmeldungen, sondern auch in dem Umstand, dass ein beachtlicher Teil der Absolventen seine Ausbildung an einer Handelsmaturitätsschule fortsetzt. Unter den Motiven, eine weiterführende Schule zu besuchen, spielt offenbar die Aussicht auf ein anschliessendes Studium eine so dominierende Rolle, dass daneben eine qualifizierte Berufsausbildung nicht mehr genügend Gewicht behält.

Anders liegen die Dinge bei den beiden Maturitätsabteilungen. Wenn vielfach befürchtet wurde, die Gleichberechtigung der Maturitätstypen führe zu einer raschen und grundlegenden Verlagerung in der Typenwahl, so ist davon bisher wenig zu spüren: der Latein-Typus bleibt nach wie vor bevorzugt. Welche Gründe dafür ausschlaggebend sind — die Rolle der Tradition, die Ueberzeugung vom Wert einer gründlichen Ausbildung in einem vom Vorergründig-Interessanten abgerückten Fach oder das Prestige des Nicht-Nützlichen — mag unerörtert bleiben. Zwei deutlich erkennbare Faktoren aber sollen erwähnt werden. Einerseits wird der Realtypus von den Mädchen in auffälliger Weise nach wie vor gemieden. Die Begabungsreserve unter den Mädchen wird — neben dem Seminar — fast ausschliesslich durch den Literartypus erschlossen. Dazu kommt, dass die Typenwahl in unserem Schulsystem in gewisser Weise präjudiziert wird. Die Bezirksschule verlangt einzig von zukünftigen Schülern der Literarabteilung eine zusätzliche Anstrengung in einem besonderen Fach. So entsteht auf der Bezirksschulstufe eine positive Selektion zugunsten der Literarabteilung. Es ist bedauerlich, dass auch der neue Lehrplan für die Bezirksschule keine analoge Leistung für die künftigen Schüler der Realabteilung fordert. Auf diese Weise rekrutiert sich die Realabteilung in manchen Fällen aus Schülern, deren Zuweisungskriterium nicht die mathematisch-naturwissenschaftliche Begabung, sondern das Fehlen von Lateinkenntnissen ist. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass die Zahl der Schulversager in der Realabteilung um ein Vielfaches höher liegt als in der Literarabteilung.

### **Bericht des Schülerparlamentes**

Die wichtigste Angelegenheit, die im vergangenen Jahr vom Schülerparlament erledigt wurde, ist die Umgestaltung des obligatorischen Sozialdienstes der 2. Klassen. Wir stellten den Antrag,

- der Landdienst sei auch auf ausserkantonale Arbeitsplätze, vornehmlich im Welschland und im Tessin, auszudehnen;
- auch Arbeiten im Rahmen der «Aktion 7» seien als Absolvierung des Sozialdienstes anzuerkennen.

Weiter kam vom Schülerparlament die Anregung zu einem Kantifest, das im Herbst stattfand.

Auf Grund von Neuwahlen im Herbst wurde ein Wechsel des Vorstandes nötig (neuer Vorstand: Peter Gassner, Eric Sauvin, Robert Schrott). Das neu gewählte Parlament beschäftigte sich mit folgenden Angelegenheiten:

- mit dem Ausbau der Konzentrationswochen
- mit der neuen Sportlagerregelung (Einführung verschiedener Lager; die Teilnahme an einem dieser Lager ist für die Schüler der 1. bis 3. Klassen obligatorisch)
- mit den Vorbereitungen für ein neues Kantifest zum 10jährigen Bestehen der Schule.

Peter Gassner IIIc

### Lehrer

28 gewählte Hauptlehrer waren im Schuljahr 1970/71 an der Schule tätig. Von ihnen war für das ganze Schuljahr beurlaubt Herr Professor Dr. W. Gautschi, der eine wissenschaftliche Arbeit in dieser Zeit zum Abschluss brachte; aus dem gleichen Grunde war während des Sommersemesters Herr Professor Dr. A. Rohr vom Unterricht dispensiert.

Herr Professor Dr. Rudolf Schläpfer, Lehrer für Turnen an unserer Schule, wurde als Geschichtslehrer an die Kantonsschule Aarau gewählt und trat aus unserem Lehrkörper im Herbst aus. Wir bedauern den Weggang eines freundlichen, entgegenkommenden Kollegen, der für den Aufbau unseres Turnunterrichts Entscheidendes geleistet hat. In den letzten Jahren hat er auch immer einige Klassen in Geschichte unterrichtet. In beiden Fächern gelang es ihm, die Schüler zu unterschiedener und interessierter Mitarbeit zu gewinnen.

Im Laufe des Jahres konnten zwei Hauptlehrerstellen neu besetzt werden: die für Turnen mit Herrn Andreas Anderegg vom Herbst weg, diejenige für Mathematik mit Herrn Thomas Züsli auf Beginn des kommenden Schuljahres. Obwohl das Stundennutriment des Gesangsunterrichtes nicht zur Errichtung einer Hauptlehrerstelle ausreicht, lag uns daran, diesen Unterrichtszweig (in Verbindung mit einem Instrumentalfach) mit einem aus Ausschreibung und Konkurrenz hervorgehenden Fachlehrer (im Status eines gewählten Hilfslehrers) zu besetzen. Gewählt wurde Herr Hans Zumstein, der auch einen Teil des Klavier- und Orgelunterrichts übernehmen wird.

Andreas Anderegg wurde 1944 als Bürger von Wattwil geboren. Er besuchte die Kantonsschule St. Gallen und bildete sich nach seiner Maturität (1963) an den Zürcher Hochschulen zum Turn- und Sportlehrer wie auch zum Fachlehrer für Zoologie und Geographie auf der Sekundarschulstufe aus. Er schloss sein Berufsstudium mit den Turn- und Sportlehrerdiplomen I und II und der Fachlehrerprüfung des Kantons Zürich ab.

Thomas Züsli, Bürger von Zürich, wurde 1943 geboren. Er erhielt seine Mittelschulbildung am Lehrerseminar Küsnacht und studierte nach sei-

ner dortigen Abschlussprüfung (1963) an der Universität Zürich Mathematik und Naturwissenschaften. 1969 erwarb er das Diplom für Mathematik, Physik und Kristallographie. Als Hilfslehrer war er am Technikum Windisch, an der Oberrealschule und auch an der Töchterschule (Abt. V) Zürich tätig.

Hans Zumstein ist Bürger von Seeberg/BE und wurde 1945 in Baden geboren. Er erwarb 1965 das aargauische Lehrerpatent am Seminar Wettingen und bildete sich dann an der Wiener Akademie für Musik und darstellende Kunst in Kirchenmusik, Orgel, Gesang und Klavier aus. Er schloss seine Studien mit den Diplomen für Kirchenmusik u. a. (1968), dem Konzertdiplom für Orgel (1970) in Wien wie auch mit dem Diplom für Schulgesang des Konservatoriums Zürich (1970) ab. Unser Lehrkörper zählt gegenwärtig 29 Mitglieder.

# Statistische Angaben und Übersichten

## Schülerstatistik (Stand Mai 1970)

### Schüler und Schülerinnen, davon in Klammern = Mädchen

Abteilung	1. Klassen		2. Klassen		3. Klassen		4. Klassen		Total	
Literar- abteilung	20	(6)	18	(10)	18	(5)	20	(11)	223	(104)
	21	(8)	21	(13)	16	(5)	17	(10)		
	20	(10)	19	(9)	18	(10)	15	(7)		
Real- abteilung	15	(—)	22	(1)	19	(2)	17	(1)	156	(8)
	14	(4)	19	(—)	17	(—)				
	14	(—)	19	(—)						
Handels- diplom- abteilung	11	(8)	13	(8)	13	(9)	—	—	73	(61)
	10	(10)	13	(13)	13	(13)				
	125	(46)	144	(54)	114	(44)	69	(29)	452	(173)

### Heimatort und Wohnort

Abteilung	Heimatort			Wohnort der Eltern			
	im Aargau	in andern Kantonen	im Ausland	Baden	im übr. Kanton	in andern Kantonen	im Ausland
Literar- abteilung	92	113	18	75	145	1	2
Real- abteilung	55	81	20	25	130	1	—
Handels- diplom- abteilung	33	32	8	20	53	—	—
Total	180	226	46	120	328	2	2

## Konfession

Abteilung	reformiert	röm.- katholisch	christ- katholisch	israe- litisches	orthodox	neu- apostol.	konfes- sionslos
Literar- abteilung	104	114		1			4
Real- abteilung	76	73	1	1	1		4
Handels- diplom- abteilung	28	43			1	1	
Total	208	230	1	2	2	1	8

## Mutationen während des Schuljahres 1970/71

	Literar- abteilung	Real- abteilung	Handels- diplom- abteilung
Bestand Mai 1970	223	156	73
Eintritte	1	1	1
Austritte		11	
Maturanden/Diplomanden	50	15	25
Austausch USA:			
Schweizer nach USA	11	1	1
Schweizer von USA	1	1	
Amerikaner von USA		1	
Amerikaner nach USA			
Bestand April 1971	224	146	74

## Besuch der Wahl- und Fakultativfächer

Abteilung und Klasse	Literarabteilung Klassen				Realabteilung Klassen				Handels- diplomabt.			Total
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	A	B	C	
Griechisch	3	8	7	8								27
Hebräisch			7	2								9
Englisch	57	57	51	47	41	51	41		21	25	26	417
Italienisch	27	15	12	12	8	10	2		13	17	22	138
Spanisch			22	7	11					4	7	51
Philosophie			38	32			11					81
Religions- geschichte			7				7		8	1		18
Zeichnen			11	12			5	1	14	5		48
Maschinen- schreiben	8	12	15	6	25	25	18	18				127
Singen		17	7			8	3				3	38
Klavier	15	19	15	18	6	11	9	13	4	2	2	114
Violine	8	3		1	1	2			1	1		17
Orgel	1	1	3			1	1			1		8
Cello			1	2			1					4
Flöte	2	1		1		1			1	1		7
Klarinette	2	3			7	3	5		1	1		22
Oboe												2
Trompete	1					1	3					5
Mathemat. Praktikum						50						50
Darstellende Geometrie			15	8								23
Biologisches Praktikum		47		25		31						103
Physikalisches Praktikum				25			24					49
Chemisches Praktikum				39		37	14					90
Volkswirt- schaftslehre				15		22						37
Algebra									19	5		24

# Bericht über den Unterricht

Die eingeklammerte Zahl hinter dem Fach gibt die Anzahl der Wochenstunden an; wechselt sie im Laufe des Schuljahres, so weist (SS) auf das Sommersemester, (WS) auf das Wintersemester.

## Literarabteilung

I. Klassen, Parallelklassen Ia, Ib und Ic

### Deutsch (3)

Ia **Götti** Einführung in die Grundformen der Dichtung anhand folgender Klassen- und Hauslektüre: Droste-Hülshoff, Die Judenbuche; Schiller, Kabale und Liebe; Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame; Böll, Billard um halb zehn; Frisch, Stiller; Gedichte von Goethe, Mörike, Hölderlin, George, Enzensberger. Rechtschreibung und Zeichensetzung. Metrik. Aufsätze und Diskussionen.

Ib **Bächli** Klassen- und Hauslektüre: Brecht, Galileo Galilei; Dürrenmatt, Romulus der Grosse; Kipphardt, Robert Oppenheimer; Kleist, Amphitryon. Gedichte. Literaturgeschichte: Romantik. Unterrichtsprotokolle, grammatikalische Übungen, Aufsätze, Vorträge.

Ic **I. Baumann** Lektüre: Mehrere Erzählungen von Schriftstellern des 20. Jahrhunderts aus dem Band «Deutschland erzählt» (Fischer-Bücherei). Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame; Storm, Der Schimmelreiter; Hesse, Der Steppenwolf; Shakespeare, Hamlet. Gedichte (auch vergleichend).

Aufsätze, Vorträge mit Protokoll, schriftliche Stellungnahme zu Fragen der Lektüre, Erarbeitung von Fragen in Gruppen, stilistische und grammatikalische Übungen.

### Latein (6)

Ia **Kurt/Zäch** Caesar, Ausschnitte aus dem Bellum Gallicum; Ovid, Auswahl, vorwiegend aus den Metamorphosen; Facharbeit: Uebersetzung von Trist. I, 3.

Ib **Schweizer** Grammatik: Gerundium und Gerundivum, Partizip, Modi im Hauptsatz (Grammatik von Habenstein-Zimmermann). Stammformen des Verbum. Lektüre: Einblick in die Welt Roms anhand ausgewählter Stücke aus «Gens Cornelia, Römer des 3. und 2. Jahrhunderts», hg. von M. Krüger. Einführung in die Metrik. Ovid, Dädalus und Ikarus, Phile-

mon und Baucis, Zeitalter, Pygmalion, Pyramus und Thisbe, Apollo und Daphne.

Ic **Kurt/Zäch** Caesar, Ausschnitte aus dem Bellum Gallicum; Ovid, Auswahl, vorwiegend aus den Metamorphosen. Facharbeit: Uebersetzung von Trist. IV, 10.

### **Französisch (3)**

Ia **Vogt** Grammatik Klein-Strohmeyer: Paragraphen 26—29, unregelmässige Verben; 36—41, refl. Verb; 44—49, Imperf. und passé simple; 58—70, Konjunktiv; 75—91, Infinitiv; 107—124, Beziehungen des Verbs; 179—184, Teilungsartikel; 215—245, Adverb; 246—298, Pronomen; 299 bis 317, Präposition; 318—333, Konjunktion. Lektüre: Simenon, La pipe de Maigret; E. Sue, Les Mystères de Paris; Molière, Malade Imaginaire; Vialar, Le petit Garçon de l'ascenseur; M. de Castillo, Tanguy; A. Fournier, Le Grand Meaulnes; Ramuz, La grande peur dans les montagnes (Hauslektüre).

Ib **Kern** Lektüre: Séchan, Allô Luc? Ici Martine!; Pagnol, Souvenirs d'Enfance (Schöningh); Ionesco, Rhinocéros (Klett); Alain-Fournier, Le grand Meaulnes (Livre de poche); La Fontaine, Fables; Gedichte von Verlaine, Apollinaire und Ramuz. Grammatik: Klein-Strohmeyer, Die unregelmässigen Verben, Paragraphen 26—30; Gebrauch der Formen des Verbs, Paragraphen 31—55; der Infinitiv, Paragraphen 75—91. Nacherzählungen, Diktate, Aufsätze.

Ic **Eich** Lektüre: Séchan, Allô Luc? . . . Ici, Martine!; Simenon, 7 Petites Croix dans un Carnet sowie L'Affaire Saint-Fiacre; Nerval, Sylvie. Gedichte von Verlaine, Prévert, Nerval. Grammatik: Repetition der Verben nach Truan, Exercices sur les verbes irréguliers; Gebrauch der Zeiten. Phonetik, mündliche und schriftliche Résumés, Rezitation von Gedichten, Aufsätze.

### **Englisch (3)**

Ia **Rosenfelder** Eckermann/Piert, Einführung in die englische Sprache. Lektionen 1—20. Einüben der dazugehörigen Grammatik.

Ib **Büchi** Einführung in die englische Sprache nach Eckermann-Piert (Lektion 1—25).

Ic **Laederach** Elementarunterricht nach Eckermann-Piert, Einführung in die englische Sprache (Lektionen 1—28).

### **Italienisch (3)**

Ib **O. Fischer** Antonietta Scanferlato, Lezioni d'Italiano; lezioni 1—38 (Max Hueber Verlag, München). Sallaz, M. H., I verbi italiani; per gli

esercizi morfologici (éd. Payot, Lausanne). «Aneddoti» (Verlag Dr. Fritz Hunziker); per gli esercizi di conversazione e di riassunto. Varie poesie e canzoni.

Ic **Gerig** Einführung in die italienische Sprache mittels Antonietta Scanferlato, Lezioni d'Italiano. Lektionen 1—40. Lektüre, Vokabular, Konjugation regelmässiger und unregelmässiger Verben, Gedichtinterpretationen.

### **Geschichte (3)**

Ia **Schläpfer** (Stellvertretung)/**Rohr** Einführung in die Geschichte. Ueberblick über die Vorgeschichte. Geistige, wirtschaftliche und soziale Grundlagen der Kultur. Ueberblick über die Hochkulturen. Griechenland: Kreta und Mykene. Religion und Mythologie. Staatstypen. Die Demokratie in Athen. Die Perserkriege. Perikles. Der peloponnesische Krieg. Literatur, Philosophie, Kunst.

Alexander d. Gr. und der Hellenismus. Hauptzüge der hellenistischen Kultur. Die geschichtlichen Mächte im alten Italien. Vom römischen Stadtstaat zum Weltreich. Die augusteische Zeit. Blütezeit und Niedergang des römischen Kaiserreiches.

Zeitgeschichte und aktuelle politische Tagesfragen. Schülerreferate. Lehrmittel: Klett, Grundriss der Geschichte, Ausgabe B, Bd. I; Martin, Kunst des Abendlandes, Bd. I; Guggenbühl, Quellen zur Allg. Geschichte, Bd. I; Putzger, Historischer Atlas.

Ib **R. Fischer** Historische Grundbegriffe. Kulturentwicklung der Frühgeschichte. Aeltere Hochkulturen des vorderen Orients: Aegypten, Kreta, Mykene. Griechenland: die Polis und ihr Demokratieverständnis; die Polisstaaten unter sich und in der Auseinandersetzung mit der übrigen Mittelmeerwelt bis ins Zeitalter des Hellenismus. Facharbeiten zur griechischen Kulturgeschichte: Literatur, Theater, Philosophie. Rom als Stadtstaat, als Vormacht in Westen und Osten, als Kaiserreich. Ausgewählte Themen griechischer und etruskischer Kunstgeschichte in Zusammenarbeit mit Zeichnen (H. Eith); Besuch des Antikenmuseums Basel.

Ic **Bohnenblust** (Stellvertretung) / **Rohr** Die Anfänge der Menschheit. Aegypten. Kreta. Griechische Geschichte: Frühgriechenland. Die Sagen. Athens Weg zur Demokratie. Sparta. Die Perserkriege. Kunst und Kultur der klassischen Zeit. Der Niedergang Athens und Spartas. Der Hellenismus. Die geschichtlichen Mächte im alten Italien. Vom römischen Stadtstaat zum Weltreich. Die augusteische Zeit. Blütezeit und Niedergang des römischen Kaiserreiches. Aktuelle politische Tagesfragen. Schülerreferate. Lehrmittel: Wie Ia.

### **Griechisch (6)**

Ia **Koller** Fortsetzung der Sprachlehre nach Kägi-Wyss (ab 60 bis ca.

110). Lektüre ausgewählter Stellen der Apostelgeschichte. — Anhand der Wörter und Sätze Einführung in die griechische Kultur. Besuch des Basler Antikenmuseums.

### **Geographie (2)**

Ia **Meier** Europa im Ueberblick: Entstehung Europas, Geologie und Tektonik, Bodenschätze, Klimaformen, Vegetation, Landnutzung, Wirtschaftsstrukturen, Wirtschaftsgemeinschaften, Bevölkerungsverteilung, Lebensstandard, Bildungsstand, ausgewählte Landschaften.

Ib **Wüger** Kartographie: Kartengeschichte, Entstehung von topographischen und thematischen Karten; Herstellung eines Reliefs (Zürich und Umgebung 1:25 000). Europa, allgemeine Uebersicht. Länderkunde: Nordeuropa, Niederlande, CS, Ungarn, Iberische Halbinsel; Landschaften der Schweiz. Die Wirtschaftsgemeinschaften Europas.

Ic **Abt** Ostmitteleuropa: Begriff, historische Bedeutung, Raum, Klima, zur Klimalehre allgemein, Bevölkerung, wirtschaftliche Verhältnisse, Schwerindustrie allgemein. Ausgewählte länderkundliche Kapitel von Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien. Nordeuropa: Morphologie, Polarklima, geologische Zeittabelle, Wasserkraftnutzung, Aluminiumindustrie, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei. Südeuropa: wirtschaftliche und soziale Probleme Italiens, Länderkunde: Portugal. EWG, EFTA, COMECON. Der europäische Teil der UdSSR.

### **Mathematik (4)**

Ia **Trümpler** Algebra: Einführung in die Mengenlehre. Relationen und Funktionen. Lineare Funktionen, lineare Gleichungssysteme, lineare Ungleichungen. Der Begriff der Umkehrfunktion. Quadratische Funktion und quadratische Gleichungen, quadratische Ungleichungen. Der Rechenstab. Einführung in die komplexen Zahlen.

Geometrie: Zentrische Streckung. Strahlensätze. Aehnlichkeitslehre, Anwendungen: Dreieck und Kreis. Reguläre Vielecke, Kreis.

Ib **Trümpler** Stoff wie in Ia.

Ic **Amann** Algebra: Einführung in die Mengenlehre, Relationen und Funktionen, lineare Funktionen, lineare Gleichungssysteme, lineare Ungleichungen, quadratische Funktionen, quadratische Gleichungen, komplexe Zahlen, quadratische Ungleichungen, Begriff der Umkehrfunktion. Geometrie: Zentrische Streckung, Strahlensätze, Aehnlichkeit, Proportionen am Kreis, stetige Teilung, reguläre Vielecke, Kreis.

### **Biologie (2)**

Ia **Perrin** Blütenpflanzen (Morphologie und Lebensweise, besprochen an Vertretern wichtiger Familien) — Blütenlose Pflanzen (Farne, Moose,

Schimmelpilze, Bakterien und Viren, Generationswechsel, Krankheit, Immunität) — Lebensgemeinschaften (Symbiose, Parasitismus, Pflanzengesellschaften, Sukzessionen; Exkursion Vogelrüti und Taumoos bei Niederrohrdorf — Zellenlehre (Morphologie, Diffusion, Osmose) — Physiologische Probleme aus Pflanzen- und Tierreich (Ernährung durch die Wurzel, Assimilation, Verdauung bei Tieren, Atmung, Gärung, Umweltverschmutzung).

Ib, Ic **Accola** Einführung in das Wesen der Biologie (Beispiel: Der Tümpel als Lebensraum). Morphologie und Biologie der Blütenpflanzen, dargestellt an Vertretern einiger wichtiger Familien. Die Tatsache der Evolution. Mutationen, natürliche Auslese, Züchtung. Das Lebewesen in seiner Umwelt: Pflanzengesellschaft, Biozönose, Biotop (mit Exkursion: Vogelrüti und Taumoos bei Niederrohrdorf). Bau und Leistung der Zellen: als «kleinste lebende Einheit» und als differenzierte, voneinander abhängige Bausteine eines Organismus. Mikroskopieren von Pflanzenzellen. Die CO<sub>2</sub>-Assimilation als Grundbedingung fürs Leben. Energieliefernde Prozesse: Atmung und Gärung. Wirkung des Alkohols, des Tabakrauches und der psychedelischen Drogen auf den menschlichen Körper. Ernährung bei Mensch (Tier) und Pflanze. Düngung. Parasitismus und Symbiose.

Bücher: Linder, «Biologie». Heiligmann u. a., «Die Pflanze» (Klett-Verlag) Binz/Becherer, «Schul- u. Exkursionsflora der Schweiz».

## **Zeichnen (2)**

Ia **Kuhn** Formenlehre: Punkt — Linie — Fläche. Die drei Formengruppen. Die Formkontraste. Die Tonkontraste. Naturstudien und Kompositionsübungen in Schwarz-Weiss nach Gesichtspunkten der Formenlehre. Praktische Uebung: Holzschnitt.

Ib **Eith** Systematische Formenlehre unter besonderer Berücksichtigung der Urformen. Gestaltungsversuche mit Punkt, Linie und Fläche. Die Bedeutung der Kontraste bei bildnerischen Abhandlungen. Tonwertübungen. Naturstudien. Beschränkter Farbeinsatz. Spontane, rhythmische Uebungen. Holzschnitt.

Ic **Kuhn** Stoff wie Ia.

## **Maschinenschreiben (1)**

Ia, Ib, Ic **M. Keller** Gründliche Maschinenkenntnis. Schrittweise Einführung ins Zehnfinger-Blindschreiben. Sorgfältiges Erarbeiten der Buchstabengriffe, der Umschaltung, der Ziffern und Zeichen. Geläufigkeitsübungen, Reihensätze und Textabschriften. Einfache Briefdarstellung. Anfängerlehrbuch Maschinenschreiben 1, Ausg. A, Brauchlin/Cochard/Wiesmann-Strehler.

## II. Klassen, Parallelklassen IIa, IIb und IIc

### Deutsch (3)

IIa **Däster** Aspekte der ahd. und mhd. Literatur und der Barockliteratur. Lektüre: Minnesang. Calderón, Das Grosse Welttheater. Gedichte aus dem 17. und 18. Jh. Schiller, Die Räuber; Handke, Publikumsbeschimpfung. — Geschichte der deutschen Sprache. Verhältnis Mundart/Schriftsprache. Stilkritik. Aufsätze.

IIb **S. Bächli** Klassen- und Hauslektüre: Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame; Beckett, Warten auf Godot; Roth, Radetzky-Marsch; Novalis, Hymnen an die Nacht; Büchner, Woyzeck; Stifter, Die Mappe meines Urgrossvaters. Literaturgeschichte: Romantik, Biedermeier, Junges Deutschland. Gedichte. — Unterrichtsprotokolle, Aufsätze, Vorträge.

IIc **Däster** Wie in IIa (Handke, Kaspar). Exkursion (mit Dr. P. Abt) nach St. Gallen (Stiftskirche und Stiftsbibliothek).

### Latein (6)

IIa **Schweizer** Grammatik: Genesis und Funktion der Nebensätze und Konjunktionen (Grammatik von Habenstein-Zimmermann). Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum 1, 1—14; 39—40; 4, 1—13; Ethnographisches aus Buch 6; die Romkritik der fremden Völker (7, 77f.). Liebeselegien (Tibull 1,1; 1,7; 3,19. Properz 1,3; 2,19; 2,29; 1,22). Livius: Sage und Geschichte aus Roms früher Zeit (1, 1—2; 4—13; 2, 9—15).

IIb **Scherer** Röm. Humanitas: Terenz, Adelphen, und Seneca, epist. 47. — Lat. Lehrepos: Lukrez, de rerum natura: Ueberblick über die Themen aller sechs Bücher; 1,1ff.: Venushymnus; 3,977ff.: rationale Erklärung der Religion; 5,416ff.: Kosmogonie; 5,925ff.: Entwicklung der menschlichen Kultur, Sprache und Religion. Vergleich mit Ovid, Metam. 1,1ff., Cic., de nat. deor. 2,60,153 und Augustinus, de civ. Dei 22, 24.— Grammatik und Wortschatzübungen anhand der gelesenen Texte.

IIc **Scherer** Stoff wie IIa, dazu: Facharbeit über Lukrez, de rerum natura.

### Griechisch (5)

IIa **Scherer** Griech. Epos: homerische Frage, Lektüre aus Buch 1 und 5 der Odyssee, Ueberblick über den Aufbau der Odyssee anhand von Schülervorträgen. — Griech. Geschichtsschreibung: Herodot, Proömion seines Werkes; 1,1ff.: Mythologie und rationale Wissenschaft, frühgriech.-orientalische Beziehungen; 1,26ff.: Kroisos und Solon; 2,1ff.: griech.-ägyptische Beziehungen, Ursprache, Kalender, erster ägyptischer Herrscher Min; 2,123: Seelenwanderungslehre; 2,172ff.: Amasis; 3,39ff.: Polykrates. — Neues Testament: Matth. 5 (Bergpredigt). — Repetition der Morphologie nach Kägi; Wortbildungslehre nach Stehle.

### **Französisch (3)**

Ila **N. König** Behandelte Stoff: Camus, La Peste; Boris Vian, L'écume des jours; Molière, George Dandin; Molière, L'Avare; Molière, Le Bourgeois Gentilhomme; Molière, Le Tartuffe; G. Haensch/J. Marot, Le français tel qu'on le parle 1—30.

IIb **Eich** Lektüre: Chroniqueurs du Moyen-Age; Ramuz, La Beauté sur la Terre sowie Farinet; Camus, L'Etranger; Molière, Les Précieuses ridicules. Gedichte der Renaissance. Grammatik: Repetition der Verben; Gebrauch der Zeiten und Modi. Schriftliche und mündliche Résumés, Uebersetzungen und Aufsätze.

IIc **Sommer** Lektüre: Anouilh, Le bal des voleurs; Ramuz, Farinet ou la fausse monnaie; Supervielle, Le bœuf et l'âne de la crèche; Ionesco, Rhinocéros (Prosatext); Beckett, En attendant Godot; Astérix chez les Bretons. Grammatik: Nach Klein-Strohmeyer, Paragraphen 145—245. Vokabular: Nach «Grund- und Aufbauwortschatz». Schriftliche Arbeiten, Kurzreferate, Nacherzählungen, Wortrepetitionen, Gruppenarbeiten über Klassenlektüre.

### **Englisch (3)**

Ila **Laederach** Hoffmann: Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene. Uebersetzungen. Lektüre: G. Orwell, Animal Farm; O. Wilde, The Canterville Ghost; Steinbeck, Of Mice and Men.

IIb **Rusch/Rosenfelder** Abschluss des Elementarunterrichtes nach Hoffmann, Weltsprache Englisch für Anfänger. Grammatik nach Hoffmann, Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene. Lektüre: George Orwell, Animal Farm. Kurzreferate.

IIc **Laederach** Abschluss des Elementarunterrichtes nach Learning English B1 neu (Klett). Hoffmann, Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene. Uebersetzungen. Lektüre: British and American Short Stories ed. Thornley (Longman); Th. Wilder, Our Town; J. Joyce, Eveline; S. Maugham, The Luncheon.

### **Italienisch**

IIb **M. R. Ehrensperger** Beendigung der Grammatik nach Bosshard: «Corso d'italiano» Lektionen 41 bis 60. Förderung der Konversation mit Heft Nr. VI des Kurses «L'italiano secondo il metodo natura», Verlag Jensen. Lektüre: Dino Buzzati, «La boutique del mistero», Verlag Mondadori. Uebersetzungen und Aufsätze.

### **Geschichte (3)**

Ila **Brüschweiler** (Stellvertreter) / **Rohr** Von der Völkerwanderung zur germanischen Staatenbildung. Das Frankenreich. Der Islam und By-

zanz. Kirche und Staat im Mittelalter. Ottonen und Salier. Romanik und Gotik. Die Kreuzzugsbewegung und ihre kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Kultur der Stauferzeit. Das Rittertum. Die Ausbildung der westeuropäischen Nationalmonarchien. Die Zersplitterung des Deutschen Reiches im Spätmittelalter. Das Städtewesen. Schule und Bildung im Mittelalter. Das Zeitalter der Renaissance. Aktuelle politische Tagesfragen. Schülerreferate. Facharbeit über die Stadt im Mittelalter und in der Renaissance.

Lehrmittel: Klett, Grundriss der Geschichte, Ausgabe B, Bd. I. Schib, Weltgeschichte von den Anfängen bis 1700. Martin, Kunst des Abendlandes, Bd. II und III. Guggenbühl, Quellen zur Allg. Geschichte, Bd. II und III. Putzger, Historischer Atlas. Historischer Atlas der Schweiz.

**IIb Bohnenblust** Der Niedergang des römischen Reiches. Die Völkerwanderung. Das Frühmittelalter: Merowinger und Karolinger. Das Christentum. Byzantinische Geschichte bis ins 10. Jahrhundert. Geschichte, Kunst und Kultur des Islam. — Das Hochmittelalter: Das Lehenswesen. Die höfische Kultur. Der Investiturstreit. Die Kreuzzüge. Romanik und Gotik. — Das Spätmittelalter: Der Niedergang des Lehenswesens und der Aufstieg der Städte. Die europäische Staatenwelt. Die Eidgenossenschaft. Geistige Bewegungen. — Humanismus, Renaissance und die Entdeckungen.

**IIc Schläpfer/Rohr** Ueberblick über die römische Kaiserzeit. Zeitalter des Glaubens. Judentum und Christentum. Geschichte der christlichen Kirche bis 1300. Mohammed und der Islam. Byzanz im Kampf mit dem Islam. Politische Geographie am Ende der Völkerwanderung. Karl der Grosse. Otto I. und die Sachsenkaiser. Das Rittertum. Romanik und Gotik. Die Kreuzzüge. Die Stauferzeit. Die Ausbildung der westeuropäischen Nationalmonarchien. Die Zersplitterung des Deutschen Reiches im Spätmittelalter. Das Städtewesen. Schule und Bildung im Mittelalter. Das Zeitalter der Renaissance. Aktuelle politische Tagesfragen. Schülerreferate. Lehrmittel: Klett, Grundriss der Geschichte, Ausgabe B, Bd. I und II. Uebrige wie IIa.

### **Geographie (SS 2)**

**IIa Wüger** Länderkunde: Nord- und Südamerika. Allgemeine Geologie. Vulkanismus. Eine halbtägige Exkursion nach Zürich. Stadtgeographie von Zürich und Besuch der «Mond»ausstellung (Apollo-Filme, Mondgestein).

**IIb Meier** Das Mittelland: Entstehung und Bild der Landschaft, Bau der Lägern, eisezeitliche Ueberarbeitung des Mittellandes, Anfänge der Besiedlung, Haus und Hof, das Dorf, die Stadt. Facharbeit: Ausgewählte Beispiele zur lokalen Geologie. Abschluss des Sommersemesters mit einer Arbeitswoche im Toggenburg (Vergleiche Mittelland — Voralpenzone, siehe den besonderen Bericht).

«Wirtschaftende Schweiz 1970». Verschiedene Schülerinnen und Schüler dieser Klasse wählten für die Facharbeit ein wirtschaftsgeographisches Thema, um gleichzeitig an einem schweizerischen Wettbewerb teilnehmen zu können. Sie erzielten folgende Resultate:

Kat. D (Aufsatzwettbewerb für die Jahrgänge 52—55, Gruppenarbeit)

1. Preis (Fr. 500.—): Frey Veronika, Seiler Elisabeth, Ilb, mit der Arbeit «Das Kleingewerbe in Baden».

2. Preis (Fr. 100.—): Pfister Annelis, Moustopoulos Guy, Sauvin Eric, Zürcher Heini, Ilb, mit der Arbeit «Die Kleinindustrie im Schatten der BBC».

3. Preis: Achermann Beatrice, Bumbacher Beatrice, Ilb, mit der Arbeit «Wirtschaftliche Bedeutung der Verkehrswege im Raume Baden».

Ilc **Abt** Uebersicht über Nordamerika. USA nach «Geographische Zeitfragen», Heft 8. Facharbeit: Bearbeitung eines selbst gewählten Themas im Zusammenhang mit den USA.

### Mathematik (3)

Ila **Birrer** Algebra: Potenzen. Exponential- und Logarithmusfunktion. Folgen und Reihen. Einführung in Zinseszins- und Rentenrechnung. Komplexe Zahlen. Kombinatorik. — Geometrie: Trigonometrie und Goniometrie.

Ilb **Vollmer** Quadratische Funktion und deren Umkehrung. Potenz, Exponential- und Logarithmusfunktion. Uebungen mit dem Rechenstab. Arithmetische und geometrische Folgen. Berechnung an Zylinder, Kegel. Trigonometrische Funktionen, Trigonometrie, Goniometrie.

Ilc **Birrer** Stoff wie in Ila.

### Physik (2)

Ila, Ilb, Ilc **Schürch** Einführung in die Trigonometrie und Vektorrechnung, Einheitsvektoren. Dynamik des Massenpunktes: Kräfte, die Bewegungsgleichung von Newton, freier Fall, zusammengesetzte Bewegungen, schiefer Wurf, Actio und Reactio, Reibung, Arbeit und Leistung, Erhaltungssätze: Energie, Impuls. Kreisbewegung eines Massenpunktes, bewegte Bezugssysteme, Trägheitskräfte, Planetenbewegung und Gravitation.

Buch: Dorn, Schroedel-Verlag, Nr. 86030. Arbeitsheft: Dorn, Oberstufe A, Heft 1.

### Biologie (2)

Ila, Ilc **Perrin** Probleme der Vermehrung (Mitose, Meiose, Kernphasenwechsel bei Pflanzen und Tieren, sexuelle und vegetative Vermehrung) — Wirbellose Tiere (Einzeller, Hohltiere, Ringelwürmer, Glieder-

füssler) — Wirbeltiere (unter besonderer Berücksichtigung des Evolutionsgedankens) — Embryonalentwicklung verschiedener Wirbeltiere.

IIb **Accola** Biologie der Einzeller, Hohltiere, Ringelwürmer und Gliederfüssler. Verhaltenslehre: Reflex, Instinkt, Schlüsselreiz, Erfahrung, Dressur. Tier und Umwelt (Biotop, Biozönose). Die Klassen der Wirbeltiere und ihre Evolution. Die Abstammung des Menschen. Buch: Linder, Biologie.

### **Biologisches Praktikum** (Sommersemester, 2 Std. fakultativ)

IIa, c **Perrin**, IIb **Accola** Übungen an Bakterien, Einzellern, Insekten, Lurchen. Die Lebensgemeinschaft des Tümpels. Sezierübungen.

IIb **Accola** Übungen an Bakterien, Einzellern, Insekten, Lurchen. Die Lebensgemeinschaft des Tümpels. Sezierübungen.

### **Zeichnen** (2)

IIa, IIb **Eith** Farbenlehre: die Kontraste und ihre Anwendung. Kurzreferate über Epochen der neueren Kunstgeschichte. Bildbetrachtungen und Analysen. Übungen mit plastischem Material zur Förderung des räumlichen Sehens. Holzschnitt.

IIc **Kuhn** Farbenlehre: Die Kontraste. Der Farbwert. Der Tonwert. Der Rhythmus der Farbe. — Naturstudien und Kompositionsübungen nach Gesichtspunkten der Synthese von Farbe und Form. Bildbetrachtungen. Besuch lokaler Ausstellungen.

III. Klassen, Parallelklassen IIIa, IIIb und IIIc

### **Deutsch** (4)

IIIa **S. Bächli** Klassen- und Hauslektüre: Kleist, Amphitryon; Büchner, Woyzeck; Brecht, Mutter Courage; Frisch, Homo Faber; Beckett, Warten auf Godot; Dostojewskij, Schuld und Sühne; Mittelhochdeutsche Lyrik und Epik; Gedichte. Literaturgeschichte: Romantik, Biedermeier, Junges Deutschland. — Aufsätze und Vorträge.

IIIb **A. Keller** Klassen- und Hauslektüre: Schiller, Wallenstein; Andersch, Kirschen der Freiheit; Scholochow, Geschichten vom Don; Freud, Abriss der Psychoanalyse und Das Unbehagen in der Kultur; Handke, Kaspar; Shaw, Major Barbara. Literaturgeschichte: Abrisse von Realismus und Naturalismus. Unterrichtsprotokolle, Diskussionen, 8 Aufsätze.

IIIc **Buchheister** Aufsatzkunde: Beschreibungen, Begriffsbestimmungen, Besinnungsaufsätze. — Wiederholung der Zeichensetzung. — Literaturgeschichte: Aufklärung und Sturm und Drang; Lessing, Emilia Galotti; Wieland, Die Geschichte der Abderiten; Goethe, Urfaust. Moderne Literatur: Bearbeitungen (Dürrenmatt, Play Strindberg — Strind-

berg, Totentanz; Lange, Die Gräfin von Rathenow — Kleist, Die Marquise von O.); Brecht, Der kaukasische Kreidekreis, Geschichten vom Herrn Keuner, Kleines Organon für das Theater.

#### **Latein (5)**

IIIa **Scherer** Antike Philosophie: Cicero, de re publica 1 und 6; Ueberblick über die Bücher 2—5; id., de off. 1, 4, 11f.: Kultur- und Staatsentstehungslehre; ibid., 1, 29, 102ff.: Dualismus. — Röm. Bukolik: Vergil, Ekl. 4 und 6. — Röm. Epos: Vergil, Aen. 1, 1ff.: Proömion; 1, 34ff.: Einführung in die Handlung; 1, 494ff. und 4,1ff.: Didotragödie. — Grammatik und Wortschatzübungen anhand der gelesenen Texte. — Facharbeit über Vergil bzw. Cicero.

IIIb **Siegwart/Zäch** Seneca, Lucilius-Briefe, Christentum (Märtyrerakten, Plinius d. J.). Vergil, Eclogen, Auswahl aus der Aeneis.

IIIc **Schweizer** Lektüre: Terenz, Adelphen. Cicero, de re publica 1, 12—19; 31—46; 65—71; 3, Argumentum Augustini; dazu Rutilius Namatianus, Lobpreis auf Rom. Vergil, Georgica 2, 136ff. (laudes Italiae); 1, 118ff. (Arbeit); Ecloga 4; Aeneis 1, 1—305.

#### **Griechisch (6)**

IIIa **Koller** Lektüre: Odyssee (Auswahl) — Das Drama: Aristophanes, Frösche (kursorisch) und Wolken; Sophokles, Oidípous Tyrannos. Mitwirkung bei der szenischen Lesung der «Frösche» (siehe den besonderen Bericht).

#### **Französisch (4)**

IIIa **O. Fischer** Klein-Strohmeyer: la fonction de l'article en français, répétition du subjonctif, la ponctuation, l'ordre des mots. — Vocabulaire: les gallicismes. — Lecture: Balzac, Eugénie Grandet; Mauriac, Thérèse Desqueyroux. Coup d'œil sur la littérature de la Suisse Romande: Travaux en groupe sur l'œuvre et le style de Ramuz, Jacques Chessex, Maurice Chappaz et Jean Cuttat. Discussion sur le film d'Alain Tanner: «Charles mort ou vif». — Le roman et la société: Exposés individuels sur des romans du 17e au 20e siècle. Extraits de Montesquieu, Rousseau, Voltaire. Poèmes de F. Villon, Du Bellay, Ronsard; V. Hugo et Louis Aragon. Traductions; compositions; discussions sur les films «Guernica» et «Picasso — le peintre et son modèle».

IIIb **Lüdi** Lektüre: Montaigne, Essais (Extraits); Corneille, Le Cid; Molière, Le malade imaginaire; Ausgewählte Texte von Rousseau und Voltaire; Sartre, Les mains sales; Ionesco, Rhinocéros. Grammatik nach Klein-Strohmeyer. Uebersetzungsübungen, Diktate, Aufsätze.

IIIc **Eich** Lektüre: Ramuz, Farinet; Molière, Les Précieuses ridicules; Corneille, Cinna; Racine, Andromaque; Vigny, Cinq-Mars. Gedichte

von Verlaine und Baudelaire. Grammatik: Repetition der Verben nach Truan, Exercices sur les verbes irréguliers; Gebrauch der Zeiten und Modi. Einzelvorträge zur Literaturgeschichte. Résumés, Uebersetzungen, Aufsätze.

### **Englisch (3)**

IIIa **Büchi** Fortsetzung des Sprachunterrichts nach «Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene» (Hueber). Lektüre: J. B. Priestley, An Inspector Calls; Hemingway, The Snows of Kilimanjaro; G. B. Shaw, Caesar and Cleopatra. Ausgewählte Gedichte aus «Penguin Book of English Verse».

IIIb **Laederach** Fortsetzung von Hoffmann: Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene. Nacherzählungen und Uebersetzungen. Lektüre: G. Orwell, Animal Farm; Th. Wilder, The Skin of Our Teeth; J. Thurber, Stories and Fables. Einzelne Geschichten aus C. K. Chesterton, The Innocence of Father Brown als Hauslektüre.

IIIc **Büchi** Fortsetzung des Sprachunterrichts nach «Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene» (Hueber). Wortschatzübungen nach Michael West: Englischer Mindestwortschatz. Lektüre: Nevil Shute, On the Beach (Pan); James Thurber, Stories and Fables; Alan Sillitoe, The Loneliness of the Long-Distance Runner.

### **Geschichte (3)**

IIIa **Brüschweiler** Tridentinische Reform — Barockkultur — Dreissigjähriger Krieg — Absolutismus und Revolution in England — Französischer Absolutismus — Zeitalter der Aufklärung — Französische Revolution — Zeitalter Napoleons — Metternichsches System — Liberalismus und Industrialisierung — Sozialismus und Kommunismus bis Stalin — Schweizerische Bundesverfassung und Staatsbürgerkunde — Nationale Einigungen — Zeitalter Bismarcks. Aktuelles.

IIIb **R. Fischer** (Stellvertreter)/**Rohr** Das Zeitalter der grossen Entdeckungen. Reformation und katholische Reform. Das konfessionelle Zeitalter und die Barockkultur. Der französische Absolutismus und der englische Konstitutionalismus. Die Ausbildung des europäischen Staatensystems Anfang 18. Jahrhundert. Längsschnitt durch die russische Geschichte bis zum Eintritt des Zarenreiches in die europäische Geschichte. Die Aufklärung. Der aufgeklärte Absolutismus. Die Entstehung der USA. Die Französische Revolutionszeit.

Aktuelle politische Tagesfragen. Schülerreferate. Facharbeit über die Kultur des Barock.

Lehrmittel: Klett, Grundriss der Geschichte, Ausgabe B, Bd. II. Martin, Kunst des Abendlandes, Bd. III und IV. Guggenbühl, Quellen zur Allgemeinen Geschichte, Bd. III und IV. Putzger, Historischer Atlas.

IIIc **R. Fischer** (Stellvertretung) / **Rohr** Stoff: In wesentlichen Zügen wie IIIb.

### **Geographie** (2)

IIIa, c **Abt** Einführung in die Petrographie, Geologie der Schweiz. Witterungsklimatologie. — Länderkunde: Vorderindien, China, Japan. — Exkursionen: 1. Von der Lägern bis zum Schwarzwald. 2. Die Vulkanlandschaft des Hegau.

IIIb **Abt** Einführung in die Petrographie, Geologie der Schweiz. Witterungsklimatologie. Astronomie. Länderkunde: China, Japan. Exkursionen wie IIIa.

### **Mathematik** (3)

IIIa, IIIc **G. Bächli** Gruppen, Folgen, Vollständige Induktion, Einführung in die Differentialrechnung, ganze rationale Funktionen, Einführung in die Integralrechnung, analytische Geometrie.

IIIb **Vollmer** Lambacher-Schweizer: Analysis Kap. 2 bis 19. Goniometrie, Axiomatik der Geometrie, Inzidenzprobleme im  $\mathbb{R}^3$ . Einführung in die Vektorrechnung.

### **Darstellende Geometrie** (WS 2 fak)

IIIa, IIIb, IIIc **Vollmer** Geradentreue Abbildung einer Ebene auf sich, Gruppe der Kongruenzabbildungen. Konjugierte Normalprojektionen. Darstellungen im Zweitafelsystem.

### **Chemie** (2)

IIIa **Perrin** Grundbegriffe, Atommodelle, Periodensystem, Bildung von Eigenschaften, gewichtsmässige Beziehungen bei chemischen Vorgängen, Gewichtsmässige Beziehungen bei chemischen Vorgängen, Verlauf chemischer Reaktionen.

IIIb **Meyer-Gantenbein** Stoff wie in 2a.

IIIc **Wüthrich** Allgemeine Chemie: Einführung: Wellenlehre, Dualismus zwischen Welle und Korpuskel, Spektrum der elektromagnetischen Wellen, Energie. — Atombau: Modellvorstellungen, geschichtliche Entwicklung, Herleitung eines vereinfachten wellenmechanischen Modells (n. Hückel), Periodensystem. — Bindungslehre.

Anorganische Chemie: Elemente — Verbindungen — Reaktionen. Einführung, Säure-Basen-Gleichgewichte.

### **Physik** (2)

IIIa, IIIb, IIIc **Tanner** Drehbewegung. Trägheitsmoment. Schwingungen. Elastizitätslehre. Hydrostatik. Hydro- und Aerodynamik. Wärmelehre. Zustandsgleichung der idealen Gase. Spezifische Wärme. Kinetische Gastheorie. Adiabatische Zustandsänderungen.

IV. Klassen. Parallelklassen IVa, IVb und IVc.

#### **Deutsch (4)**

IVa **Schaufelberger** Lektüre: G. Büchner, Woyzeck; G. Hauptmann, Bahnwärter Thiel; Th. Mann, Der Tod in Venedig; B. Brecht, Im Dikicht der Städte; M. Frisch, Homo Faber.

Literaturgeschichte: Grundlagen der modernen Lyrik (George, Hofmannsthal, Rilke) — Dichtung des Expressionismus — Literatur der Zwischenkriegszeit — Nachkriegsdichtung in der Schweiz. — Aufsätze, Protokolle, Diskussionen.

IVb **Däster** Literaturgeschichte: Klassik und Romantik. Lektüre: Goethe-Schiller, aus dem Briefwechsel; Schiller, Der Spaziergang; Hölderlin, Gedichte; Kleist, Penthesilea. Lyrik der Romantik und des 19. Jhs. (Novalis, Brentano, Eichendorff, Heine, Droste, Mörike). Eichendorff, Das Marmorbild; E.T.A. Hoffmann, Das öde Haus. — Vorträge (und Lektüre) zur Lit. des 20. Jhs. Stilkritische Übungen.

IVc **Buchheister** Aufsätze. Literaturgeschichte: Sturm und Drang, Klassik, Romantik und Realismus; Goethe, Die Leiden des jungen Werther; Schiller, Die Räuber; Goethe, Iphigenie; Schiller, Wilhelm Tell; Büchner, Woyzeck.

Moderne Literatur: Kafka, Die Verwandlung; Brecht, Geschichten vom Herrn Keuner; Benn, Provoziertes Leben, Roman des Phänotyp; Grass, Die Blechtrommel; Handke, Die Innenwelt der Aussenwelt der Innenwelt. (Fortsetzung aus IIIc: Prosa des 20. Jahrhunderts.)

Z. T. in Gruppenarbeit: Kritische Zeitungslektüre und Versuche zur Erfassung moderner Sprachtendenzen.

#### **Latein (4)**

IVa **Koller** Horaz und die antike Dichtkunst: Auswahl aus allen Teilen des Werkes. — Die Lebenserfahrung des Augustinus und die Verschmelzung des antiken und christlichen Geistes anhand einer Auswahl aus den Büchern I—IX der Confessiones.

IVb **Däster** Plautus, Mostellaria. Cicero, Tusc. V, 1—4; Briefe ad fam. XIV, 4 und ad Att. VIII, 3. Vergil, Ecl. 4 («Goldenes Zeitalter», dazu Georgica II 136—176 und 493—540). Horaz, Oden I, 1, 4, 9, 14; III, 1—6 und III, 30. Proben kaiserzeitlicher Prosa: Seneca, ep. 7 und 41; Tacitus, ann. XV, 38—44.

IVc **Däster** Terenz, Andria. Vergil, ecl. 4. Horaz, Oden I, 1, 4, 9; III, 1, 30. Ovid, Metamorphosen I, 1—150; IV, 55—166; VI, 148—312; VIII, 183—235; X, 243—297; XV, 871—879. Seneca, ep. 7 und 41.

#### **Griechisch (6)**

IVa **Schweizer** Lektüre: Platon (Sophisten: Protagoras, Kap. 1—15; Machtpolitik und Geist: Georgias, Kap. 39—42, 45, 59—64; Ideen: Politeia

7, Kap. 1—5). Aristophanes, Frösche (bis zur Parabase, mit szenischer Lesung griechisch). Vorsokratiker (einige Fragmente von Xenophanes und Heraklit). Homer, Ilias 18, 1—147; 462—617. Lyrik: Sappho und Alkaios. Einige Papyrusbriefe.

### **Französisch (3)**

IVa **Eich** Lektüre: Racine, Andromaque; Stendhal, Le Rouge et le Noir. Modernes Theater: Jarry, Ubu; Claudel, Le Livre de Christophe Colomb; Ionesco, La Cantatrice chauve und La Leçon; Beckett, Oh les beaux jours. Gedichte von Baudelaire, Verlaine, Rimbaud. Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik. Uebersetzungen und Aufsätze.

IVb **Gerig** Lektüre: Gedichte von V. Hugo, Baudelaire; Constant, Adolphe; Maupassant, Le Horla (nouvelles); Molière, L'Avare; Ramuz, Derborence; J. Supervielle, Le forçat innocent. Grammatik: Uebersetzungen und Erarbeitung von Redewendungen. Aufsätze und Vorträge.

IVc **Vogt** Repetition der Grammatik von Klein/Strohmeier. Uebersetzungen.

Lektüre: Gide, L'Immoraliste; Gide, Les Faux-Monnayeurs; Sartre, La Nausée (Hauslektüre); Sartre, L'Existentialisme est un Humanisme; Stendhal, Le Rouge et le Noir (Hauslektüre).

### **Englisch (3)**

IVa **Buchheister** Systematische Grammatik (Ende); Uebersetzungen; Erklärung und Diskussion von kürzeren Texten. Lektüre: Recent British Short Stories (Diesterweg); Arthur Miller, After the Fall; Huxley, Brave New World; T. S. Elliot, The Waste Land; Hemingway, The Old Man and the Sea (Hauslektüre).

IVb **Büchi** Systematische Grammatik nach M. Schubiger mit Uebersetzungsübungen nach Aeberhard.

Lektüre: John Osborne, Look Back in Anger; Hemingway, To Have and to Have not; British Short Stories of Today (Hirschgraben); J. D. Salinger, The Catcher in the Rye. Einzelarbeiten über Werke moderner englischer und amerikanischer Autoren.

IVc **Büchi** wie IVb ausser folgender Lektüre: David Riesman, The Lonely Crowd; Thornton Wilder, Heaven's my Destination.

### **Italienisch**

IVb **Krüger** Lektüre: Dante, ausgewählte Gesänge aus der Divina Commedia; Pirandello, Uno, nessuno e centomila; Buzzati, Il deserto dei Tartari; Pratolini, Il Quartiere. Wortschatzübungen. Uebersetzungen.

### **Geschichte (3)**

**IVa R. Fischer** (Stellvertretung)/**Rohr** Die Französische Revolution und Napoleon I. Restauration und Liberalismus. Die Entstehung des schweizerischen Bundesstaates. Industrielle Revolution und soziale Fragen. Der Marxismus. Die Arbeiterbewegung in Europa und Russland. Die nationale Einigung in Italien und Deutschland. Das europäische Staatensystem 1850—1890. Kolonialpolitik und Imperialismus der Grossmächte. Das Zeitalter der Weltkriege des 20. Jahrhunderts. Die russischen Revolutionen und der Sowjetstaat. Demokratie und Diktatur.

Aktuelle politische Tagesfragen. Schülerreferate.

Lehrmittel: Boesch, Weltgeschichte von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Martin, Kunst des Abendlandes, Bd. IV. Guggenbühl, Quellen zur Allg. Geschichte, Bd. IV. Putzger, Historischer Atlas. Gruner/Junker, Bürger, Staat und Politik in der Schweiz.

**IVb R. Fischer** Die Entstehung der USA. Ursachen, Wesen und Auswirkung der Französischen Revolution. Restauration, Liberalismus und 48er-Revolution. Entwicklung und Gestalt des schweizerischen Bundesstaates. Industrielle Revolution, soziale Frage, Marxismus. Zeitalter der europäischen Nationalstaaten: innere Form, aussenpolitisches Verhältnis, koloniale Expansion. Imperialismus, Erster Weltkrieg und Revolutionen. Faschismus, Diktaturen und Zweiter Weltkrieg.

**IVc Brüscheweiler** Das Zeitalter der Weltkriege 1914/45 — Die Nachkriegszeit 1945 bis zur aktuellen Gegenwart — Geschichte Chinas mit spezieller Behandlung des 20. Jh. (Entstehung der Volksrepublik Chinas und Aufstieg Maos). Schülerreferate zur neuesten Politik Chinas. Aktuelles.

### **Mathematik (3/2)**

**IVa W. Birrer** Algebra: Differential- und Integralrechnung II. Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Geometrie: Axiomatik der Stereometrie. Körperberechnungen. Vektorrechnung. Vektorielle analytische Geometrie.

**IVb G. Bächli** Ausbau der Differential- und Integralrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kegelschnitte, Vektorrechnung und analytische Geometrie von Gerade und Ebene.

**IVc Vollmer** Schiefe Parallelprojektion, Inzidenzprobleme im  $\mathbb{R}^3$ , Gruppe der Translationen, Einführung in die Vektorrechnung mit Anwendungen in der analytischen Geometrie. Wahrscheinlichkeitsrechnung: Mengenalgebra, Ereignisse, Ereignisräume, Wahrscheinlichkeit, bedingte Wahrscheinlichkeit. Repetition der Analysis.

### **Darstellende Geometrie** (SS 2 fak)

IVa, IVb, IVc **Vollmer** Perspektive Affinität, Darstellung des Kreises, Aufgaben mit Kegel, Kugel, Zylinder.

### **Biologie** (3)

IVa, IVb, IVc **Accola** Erste Stadien der Keimesentwicklung: Befruchtung, Furchung, Keimblätterbildung. Embryonalentwicklung der Wirbeltiere und des Menschen.

Vererbungslehre: Zellteilung und Chromosomen, Mendelsche Regeln, Faktorenkoppelung und -austausch, Geschlechtsvererbung, Modell der Gensubstanz, Mutationen und ihre Bedeutung für die Evolution, Möglichkeiten der Gefährdung menschlichen Erbgutes.

Der menschliche Körper: Probleme der Energiebilanz (Organsysteme: Muskulatur, Atmung, Ausscheidung) und der Steuerung (Nervensystem, Hormone, Sinnesorgane).

Bücher: Tschumi, «Allgemeine Biologie». Steinmann, «Menschenkunde».

### **Chemie** (2)

IVa **Perrin** Verlauf chemischer Reaktionen, Säure-Base-Reaktionen, Redoxreaktionen, Komplexreaktionen, Chemisches Gleichgewicht, Gesättigte, ungesättigte und aromatische Kohlenwasserstoffe, sauerstoffhaltige organische Verbindungen (Alkohole, Aldehyde, Ketone), Typen organischer Reaktionen, Carbonsäuren.

IVb, IVc **Meyer-Gantenbein** Stoff wie in 3a.

### **Chemisches Praktikum** (3)

IVc **Meyer-Gantenbein** Stoff wie in 3a.

### **Physik** (2)

IVa **Tanner** Wärmelehre. Elektrostatik. Elektrodynamik. Arbeit und Leistung des elektrischen Stromes. Magnetostatik. Elektromagnetismus. Elektromagnetische Induktion. Wechselstrom.

IVb, IVc **Schürch** Wärmelehre: Entropie und der zweite Hauptsatz der Thermodynamik, Reversible und irreversible Prozesse, der Carnot-Wirkungsgrad. Elektrizität: Das elektrische Feld, Feldstärke, Spannung, Potential, Ladung, Dipol.

Das Grundgesetz von Gauss, Fluss des elektrischen Feldes, Gesetz von Coulomb, Kondensator, elektrisches Feld und Materie, Energie im elektrischen Feld.

Ströme: Die Gesetze von Kirchhoff und Ohm. Schaltungen von Widerständen. Elektrische Leistung und Arbeit. Das magnetische Feld:

Lorentzkraft, Strom und Magnetfeld. Das Grundgesetz von Ampère. Elektromagnetische Induktion, Selbstinduktion. Schwingungen und Wellen: Harmonische Schwingungen, mechanische und elektromagnetische Wellen.

### **Physikalisches Praktikum (S2/W-)**

IVa **Tanner** Quantitative Versuche aus dem ganzen Gebiet der Physik.

IVb, IVc **Schürch** Quantitative Versuche aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik, Elektrizitätslehre.

### **Realabteilung**

1. Klassen, im SS Parallelklassen 1a, 1b und 1c;  
im WS Parallelklassen 1a und 1b; die 1c wurde im WS zu 1a.

### **Deutsch (4)**

1a (SS) **S. Bächli** Klassenlektüre: Brecht, Mutter Courage; Schiller, Räuber. Unterrichtsprotokolle, Aufsätze, Nacherzählungen. Rechtschreibung. Grammatikalische Uebungen. Vorträge.

1a (WS) **A. Keller** Klassen- und Hauslektüre: Shakespeare, Julius Cäsar; Gotthelf, Bauernspiegel; Dürrenmatt, Die Physiker; Mrozek, Sammelband «Striptease». Grammatik: Probleme der Wortarten, Syntax, Interpunktion. Aussprache und Ausdruck. Unterrichtsprotokolle, 8 Aufsätze.

1b (ganzes Jahr) **A. Keller** Klassen- und Hauslektüre: Shakespeare, Hamlet; Meyer, Die Versuchung des Pescara; Dürrenmatt, Besuch der alten Dame; Bichsel, Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen; Mrozek, Auf hoher See. Grammatik: Probleme der Wortarten, Syntax, Interpunktion. Aussprache und Ausdruck. Unterrichtsprotokolle, 8 Aufsätze.

### **Französisch (5)**

1a (SS) **I. Baumann** Lektüre: Sechan, Allô Luc?... ici, Martine! Saint-Exupéry, Le Petit Prince. — Zeitungsartikel, Ausschnitt aus Saint-Exupéry, Terre des Hommes. — Grammatik nach Klein/Strohmeyer: imparfait/passé simple, accord du participe, Uebungen zu den Verben nach Truan. — Diktate, Uebersetzungen, Nacherzählungen, Uebungen zu Grammatik und Wortschatz.

1a (WS) **Vogt** Grammatik Klein/Strohmeyer: §§ 26—29 unregelm. Verben. 36—41 reflexives Verb. 44—49 Imperfekt u. passé simple. 58—70 Konjunktiv. 75—91 Infinitiv. 99—105 Part. Perfekt. 107—124 Beziehungen des Verbs. 167—187 Artikel. 197—203 Steigerung des Adjektives. 204

Adj. u. seine Ergänzungen. 215—245 Adverb. 246—298 Pronomen. 299—317 Präposition. 318—333 Konjunktion. La concordance des temps. Lektüre: Jules Verne, Tour du monde; Saint-Exupéry, Le petit prince; Jules Romains, Knock; A. Dumas, La Tulipe noire; Saint-Exupéry, Vol de Nuit; A. Dumas, Le Comte de Monte Cristo.

1b (ganzes Jahr) **O. Fischer** Grammaire et morphologie du verbe: cf classe A. Lecture: André Maurois, Patapoufs et Filifers; H. de Vos, 17 h Place de la Concorde; Victor Hugo, Fantine (éd. Hachette, Textes en français facile). Extraits de «Le petit Nicolas» de Sempé-Goscinny et de «Colomba» de P. Mérimée. Poèmes choisis de J. Moréas, de Ch. Cros, de La Fontaine. Exercices de traduction, de conversation et de rédaction; des exposés sur «Au bonheur des dames» d'Emile Zola.

### Englisch (3)

1a **Laederach** Elementarunterricht nach Eckermann-Piert: Einführung in die englische Sprache (Lektionen 1—25).

1b **Rosenfelder** Stoff wie in Ia.

### Italienisch (3)

1a **Vogt** Grammatik Hans Bosshard: Corso d'italiano. Lezioni 1—36.

### Geschichte (2)

1a, 1b **Bohnenblust** Die Anfänge der Menschheit. Aegypten. Kreta. Griechische Geschichte: Frühgriechenland. Die Sagen. Athens Weg zur Demokratie. Sparta. Die Perserkriege. Kunst und Kultur in der klassischen Zeit. Der Niedergang Athens und Spartas. Alexander und der Hellenismus. Römische Geschichte: Die Etrusker. Das frühe Rom. Der Aufstieg Roms zum Weltreich. Der Weg zum Prinzipat. Das Kaiserreich.

### Geographie (2)

1a **Meier** Stoff wie in Ia.

1b **Abt** Stoff wie in Ic.

1c **Wüger** 1. Semester wie Ib bis und mit Ungarn. Herstellung eines Reliefs von Bülach und Umgebung, 1:25 000.

### Mathematik (7/6)

1a (früher 1c) **Nabholz** Algebra: Mengenlehre. Gruppenbegriff. Relationen und Funktionen. Lineare Funktion und lineare Gleichungssysteme. Lineare Ungleichungen (lin. Optimierung). Rechenschieber.

Quadratische Gleichungen und Funktionen. Komplexe Zahlen. Quadratische Ungleichungen. — Geometrie: Kongruenzabbildungen. Gruppen. Einführung in die Vektorrechnung. Zentrische Streckung. Strahlensätze. Aehnlichkeit. Winkelfunktionen. Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. Skalarprodukt. Aehnlichkeitsabbildungen. Proportionen am Kreis. Reguläre Vielecke und Kreisberechnungen. — Geometrisches Zeichnen: Planimetrische Konstruktionen. Winkelfunktionen und Schwingungen. Kegelschnitte. Einführung der Parallelprojektion.

1a (SS), 1b (WS) **Braun** Algebra: (SS): Mengenlehre, Gruppenbegriff, Relationen und Funktionen, lineare Gleichungssysteme, lineare Ungleichungen, lineare Optimierung. (WS): Rechenstab, quadratische Funktionen und Gleichungen, imaginäre Zahlen, quadratische Ungleichungen, Umkehrfunktion, Wurzelfunktion und Wurzelgleichungen, Potenzrechnung. — Geometrie: (SS): Abbildungen durch zentrische Streckung, Strahlensätze, Aehnlichkeitslehre. (WS): ebene Aehnlichkeitsabbildungen (Gruppeneigenschaft), Anwendungen der Aehnlichkeitslehre auf Kreis und Dreieck, regelmässige Vielecke, Kreisberechnungen, Winkelfunktionen, Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks, Vektoren: Addition, Subtraktion, Basisdarstellung. — Geometrisches Zeichnen: (WS): Planimetrische Konstruktionen, Kegelschnitte, Winkelfunktionen, Stereometrie.

### **Physik (WS 2)**

1a **Tanner** Kinematik und Dynamik des Massenpunktes — Reibung — Statik des starren Körpers — Arbeit, Energie, Leistung.

1b **Schürch** Dynamik des Massenpunktes: Kräfte und ihre Eigenschaften, Geschwindigkeit und Beschleunigung als Vektoren, die Bewegungsgleichung von Newton, der freie Fall, vektorielle Zusammensetzung von Bewegungen, schiefer Wurf, Reibung, die Newtonschen Axiome, Arbeit und Leistung, Energie. Buch: Dorn, Schroedel-Verlag Nr. 86030. Arbeitsheft: Dorn, Oberstufe A, Heft 1.

### **Biologie (2)**

1a **Perrin** Stoff wie in Ia.

1b **Accola** Stoff wie in Ib, Ic.

### **Zeichnen (2)**

1a **Eith** Stoff wie in Ib.

1b **Kuhn** Stoff wie in Ia.

### **Maschinenschreiben (1)**

1a, 1b **Muntwyler** Erklärung der wichtigsten Bestandteile einer Schreibmaschine. Intensive Schulung der Anschlagstechnik. Erklärung und stete Forderung der guten Haltung an der Schreibmaschine. Systematische Erarbeitung des starren Fingersatzes und damit Ausbildung zum sicheren Blindschreiben durch Taktübungen, Abschriften und Sicherheitsproben. Lehrbuch: Maschinenschreiben «Brauchlin, Cochard, Wiesmann-Strehler», Ausgabe A.

2. Klassen, Parallelklassen 2a, 2b und 2c.

### **Deutsch (4)**

2a **Schaufelberger** Lektüre: B. Brecht, Galileo Galilei; W. Shakespeare, Julius Cäsar; Sophokles, Oedipus; F. Dürrenmatt, Die Physiker; M. Frisch, Homo Faber. Sprachgeschichte, Uebersicht über die Einfachen Formen und die Dichtung der ahd. Zeit. Vorträge, Protokolle, Inhaltsangaben, Aufsätze. Ausgewählte Kapitel aus der Grammatik im Anschluss an Aufsatzbesprechungen.

2b **Däster** Lektüre: Lessing, Nathan der Weise; Kleist, Michael Kohllaas; Goethe, Faust I; Kurzgeschichten des 20. Jhs. (Musil, Benn, Brecht, Andersch, Böll, Johnson). — Grammatik: Satzlehre. — Aufsätze, Stilkritik, Vorträge, Diskussionen.

2c **P. König** Stilistik im Zusammenhang mit den Aufsätzen. Ausgewählte Sprach- und Literaturgeschichte von der althochdeutschen Periode bis und mit der Barockzeit, unter besonderer Berücksichtigung des Epischen. Freigewählte Kurzreferate (Zusammenfassen und Vortragen ausgewählter Stellen) in folgenden Themenkreisen: Die Natur im Gedicht (Aufsätze Erwin Jaeckles); Odyssee (Interpretationen einzelner Gesänge), Tristan und Isolde (Interpretationen einzelner Abschnitte). Klassen- und Hauslektüre: Shakespeare, Hamlet; ausgewählte Gesänge aus Homers Odyssee; Brecht, Leben des Galilei; Gott-helf, Geld und Geist (in Auszügen); Hofmannsthal, Der Turm.

### **Französisch (4)**

2a **E. Kern** Lektüre: Saint-Exupéry, Vol de Nuit; Ionesco, Rhinocéros (Facharbeit); Camus, Jonas ou L'Artiste au Travail, L'Etranger; Pagnol, Marius. Hauslektüre: Camus, Les Muets, L'Hôte. Grammatik: Truan, Exercices sur les verbes irréguliers français, pp. 25—47. Klein-Strohmeyer, Die Modi, Paragraphen 56—74. Wortschatzübungen nach G. Nickolaus, Grund- und Aufbauwortschatz des Französischen. Uebungen zum sprachlichen Ausdruck anhand von Tonbandaufnahmen (Nachrichten, aktuelle Berichte französischer und welscher Radiosender). Aufsätze, Diktate.

**2b Vogt** Grammatik Klein/Strohmeier: Paragraphen 26—29 unregelm. Verben. Paragraphen 36—41 refl. Verb. Paragraphen 44—49 Imperfekt u. passé simple. Paragraphen 59—63 Konjunktiv. Paragraphen 107—124 Beziehungen des Verbs. Paragraphen 179—184 Teilungsartikel. Paragraphen 197—198 Steigerung des Adverbs. Paragraphen 215—245 Adverb. Paragraphen 246—289 Pronomen. Paragraphen 299—317 Präposition. Paragraphen 318—333 Konjunktion. — Lektüre: Verne, Michel Strogoff; Maupassant, Zwei Novellen; Lichet, Lire Camus; Camus, L'Etranger; Camus, Les Justes; De Cars, La Brute.

**2c O. Fischer** Klein-Strohmeier: l'infinifit, l'adverbe, le discours indirect, le subjonctif. — Truan, Exercices . . . p. 12—46. — Lecture: Albert Camus, L'hôte; C.-F. Ramuz, La grande peur dans la montagne; Molière, Le médecin malgré lui; A. de Saint-Exupéry, Vol de nuit; Yves Igot, Monsieur et Madame Curie. — Poèmes choisis de Paul Eluard et de Louis Aragon. Extraits de Chamfort, de Daninos et de Marcel Dassault. Exercices sur le vocabulaire technique; traductions, rédactions et discussions. Films sur Versailles et sur Antoine de Saint-Exupéry.

### Englisch (3)

**2a Laederach** Abschluss des Elementarunterrichts nach Learning English B1 neu (Klett). Hoffmann: Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene. Lektüre: J. Gilbraith, Dead on Time; C. S. Forester, Flying Colours (Hauslektüre).

**2b Laederach** Grammatik nach Sack: Englische Grammatik und English Exercises. Lektüre: J. Gilbraith, Dead on Time; British and American Short Stories ed. Thornley (Longman); A. Christie, The Murder of Roger Ackroyd (Hauslektüre).

**2c Büchi** Abschluss des Einführungsunterrichts nach Eckermann-Piert. Lektüre: S. F. Stevens, The Missing Scientist.

### Italienisch (3)

**2b M. R. Ehrensperger** Stoff wie in IIb.

**2c O. Fischer** Antonietta Scanferlato, Lezioni d'Italiano; la seconda parte del libro (Max Hueber Verlag, München), lezioni 33—58 con degli esercizi supplementari sul congiuntivo. «Undici storielle allegre» (A. Francke, Bern): per gli esercizi di conversazione e di riassunto orale e scritto. Dino Buzzati, La boutique del mistero; esercizi di commento letterario (A. Mondadori, Milano). Per la discussione: articoli di giornale, canzoni, cortometraggi («Fantasia di Botticelli» e «Canal grande»).

## **Geschichte (2)**

2a **P. König** Weltgeschichte von der Völkerwanderung bis und mit dem 14. Jahrhundert. Im Rahmen einer Facharbeit Längsschnitt durch die Schweizergeschichte bis zur Gegenwart.

2b, 2c **Brüschweiler** Untergang Westroms — Germanentum — Völkerwanderung — Islam — Karolinger — Vorherrschaft des deutschen Reiches und Zeitalter der Kreuzzüge — Kultur des Mittelalters — Französische Vorherrschaft und Zerfall des deutschen Reiches — Entstehung der Eidgenossenschaft und ihre europ. Grossmachtstellung — Kultur des 14./15. Jh. — Beginn der spanisch-habsburgischen Vorherrschaft. Aktuelles.

## **Geographie (2)**

2a, 2b **Abt** Uebersicht über Nordamerika. — USA nach «Geographische Zeitfragen», Heft 8. — Asien: China, Sibirien, Japan.

2c **Wüger** Länderkunde von Nord- und Südamerika. Allgemeine Geologie, Vulkanismus, Geologie der Schweiz. Ausgewählte Landschaften Afrikas. Probleme der Entwicklungshilfe in Afrika.

## **Mathematik (7)**

2a **Vollmer** Algebra: Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktion. Kap. 1 bis 16 aus Lambacher-Schweizer, Analysis. Geometrie: Trigonometrische Funktionen, Trigonometrie, Goniometrie. Analytische Geometrie der Ebene nach Lambacher-Schweizer, Kap. 1 bis 12. Darstellende Geometrie: Axiomatik der Geometrie, Darstellung der Raumelemente im Zweitafelsystem, Fundamentalaufgaben, perspektive Affinität.

2b **Birrer** Algebra: Quadratische Gleichungen und Ungleichungen. Potenzen. Exponential- und Logarithmusfunktion. Komplexe Zahlen. Folgen und Reihen. Kombinatorik. Funktionen. Geometrie: Trigonometrie und Goniometrie. Körperberechnungen. Darstellende Geometrie: Affine Abbildungen. Axiomatik der Stereometrie. Grundlagen des Zweitafelsystems. Lageaufgaben.

2c **R. Peter** I. Algebra: Potenzlehre: Erweiterung des Potenzbegriffs auf Potenzen mit ganzen und rationalen Exponenten (allgemeiner Wurzelbegriff), Wurzelgleichungen. Exponentialfunktion und Logarithmus: Logarithmensätze, Logarithmentafel, Rechenschieber, Exponential- und Logarithmusgleichungen. Komplexe Zahlen: Einführung und einfache Anwendungen. Folgen und Reihen: Arithmetische und geometrische Folgen, Zinseszins- und Rentenrechnung, unendliche geometrische Folgen und Reihen, die vollständige Induktion, Permutationen und Kombinationen, der binomische Lehrsatz, beschränkte und mo-

notone Funktionen, Umkehrfunktionen, Zahlenfolgen und Grenzwerte von Zahlenfolgen.

II. Geometrie: Trigonometrie des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks (Sinus-, Kosinus- und Tangenssatz), die Funktion  $y = a \cdot \sin(bx + c)$ , Einführung in die Goniometrie (Additionstheoreme), einfache goniometrische Gleichungen. Analytische Geometrie in vektorieller Darstellung: Elementare Vektoralgebra, Determinantenlehre, lineare Abhängigkeit von Vektoren, Parameterformen der Geraden- und Ebenengleichung (analytische Geometrie 1. Teil).

III. Darstellende Geometrie: Die Kegelschnitte in planimetrischer Behandlung. Die schiefe Parallelprojektion mit Grundkonstruktionen im Würfel. Grundbegriffe des Grund- und Aufrissverfahrens (Punkt, Gerade, Ebene), Grundkonstruktionen (Schnitte von Ebenen mit Ebenen und Geraden, perspektive Affinität).

Literatur: Lambacher Schweizer, Algebra 2. Lambacher Schweizer, Analysis. Ernst, Geometrie 2. Köhler-Höwelmann-Krämer, Analytische Geometrie und Abbildungsgeometrie in vektorieller Darstellung. Kaufmann, Einführung in die Stereometrie. Flückiger, Darstellende Geometrie. Dändliker und Schläpfer, Darstellende Geometrie.

### **Mathematisches Praktikum (WS 2 fak)**

2a **Vollmer** Rechenübungen mit der Curta. Numerische Beispiele aus der Statistik. Analyse von mathematischen Problemen und Verfahren, Flussdiagramme und Algol-Programme. Prüfung der Programme durch Simulation des Rechenautomaten. Demonstration am Rechenautomat der HTL Brugg-Windisch.

2b **Birrer** Rechnen mit der Curta. Ausgewählte Kapitel der numerischen Mathematik. Prädikaten- und Aussagenlogik. Die elektronische Datenverarbeitung. Einführung in Fortran.

2c **Schürch** Schaltalgebra und digitale Grundschaltungen. Entwurf von logischen Schaltelementen. Einführung in die Programmierung in Fortran.

### **Physik (2)**

2a **Schürch** Erhaltungssätze: Energie, Impuls, Kreisbewegung, Beschleunigte Bezugssysteme, Statik und Dynamik des starren Körpers, Drehimpulserhaltung, Gravitationsfeld, Planetenbewegungen. Statik der Flüssigkeiten und Gase, Dynamik der idealen Flüssigkeit, Strömungsfelder. Buch: Lindner, Physik für Ingenieure, Vieweg.

2b, 2c **Tanner** Impulssatz. Krummlinige Bewegungen. Zentralbewegung. Zentrifugal- und Corioliskraft. Gravitation. Drehbewegung. Trägheitsmoment. Schwingungen. Elastizitätslehre. Hydrostatik.

## **Biologie (2)**

2a, 2c **Perrin** Stoff wie in IIa.

2a **Accola** Stoff wie in IIb.

## **Biologisches Praktikum (S, 2 fak)**

2a, 2c **Perrin**, 2b **Accola** Stoff wie in IIb.

## **Chemie (2)**

2a, 2b, 2c **Meyer-Gantenbein** Grundbegriffe, Atommodelle, Periodensystem, Bildung von Atomverbänden aus Atomen, Beziehungen zwischen Struktur und Eigenschaften, Verlauf chemischer Vorgänge.

## **Zeichnen (2)**

2a, 2c **Eith** Farbenlehre: Zyklus mit 7 Uebungsblättern. Licht und Schatten, Kompositionsversuche zur Hebung des räumlichen Vorstellungsvermögens. Kurzreferate aus der neueren Kunstgeschichte. Bildbetrachtungen und Analysen. Holzschnitt.

2b **Kuhn** Stoff wie in IIc.

3. Klassen, Parallelklassen 3a und 3b.

## **Deutsch (4)**

3a **S. Bächli** Klassen- und Hauslektüre: Brecht, Galileo Galilei; Frisch, Homo Faber; Thomas Mann, Felix Krull; Mittelhochdeutsche Lyrik; Schiller, Wallenstein; Schiller, Theoretische Schriften; Gotthelf, Bauernspiegel; Kafka, Verwandlung. — Aufsätze und Vorträge.

3b **A. Keller** Klassen- und Hauslektüre Schiller, Wallenstein; Frisch, Homo Faber; Freud, Abriss der Psychoanalyse und das Unbehagen in der Kultur; Handke, Kaspar; Shaw, Major Barbara. Literaturgeschichte: Abrisse von Realismus, Naturalismus, Expressionismus. Unterrichtsprotokolle, Diskussionen, 8 Aufsätze.

## **Französisch (4)**

3a **Sommer** Lektüre: Malraux, La condition humaine; Rousseau, Discours sur l'origine de l'inégalité parmi les hommes; Anouilh, Le bal des voleurs; Ionesco, Rhinocéros (Prosatext). — Grammatik: Ausgewählte Kapitel nach Klein-Strohmeyer, Paragraphen 145—187, 299—333. Uebersetzungsübungen mit Bichsel, Eigentlich möchte Frau Blum den Milchmann kennen lernen. — Vokabularrepetition: Nach «Grund- und Aufbauwortschatz». Schriftliche Arbeiten, Kurzreferate über aktuelle Themata, Nacherzählungen, Aufsätze und Diskussionen.

3b **Lüdi** Lektüre: Molière, Les précieuses ridicules; Zola, Germinal; Vercors, Le silence de la mer; Sartre, Les mains sales; Camus, Les

muets; Ionesco, Rhinocéros. Grammatik nach Klein-Strohmeyer. Uebersetzungsübungen, Diktate, Aufsätze.

### **Englisch (3)**

3a **Laederach** Fortsetzung von Hoffmann: Weltsprache Englisch für Fortgeschrittene. Uebersetzungen. Lektüre: E. Hemingway, Kurzgeschichten (aus: The Short Happy Life of Francis Macomber); A. Miller, Death of a Salesman.

3b **Rusch/Rosenfelder** Systematische Grammatik nach Schubiger, Englische Grammatik. Lektüre: Golding, The Lord of the Flies; Dahl, The Landlady, The Way Up To Heaven und Georgy Porgy; Wilde, The Canterville Ghost; Lovecraft, Dagon u. a. Zeitungslektüre. Kurzreferate.

### **Italienisch (3)**

3a **M. R. Ehrensperger** Stoff wie in 1c, 2c.

3b **N. König** Leonardo Sciascia, Il Giorno della Civetta; Pirandello, Questa sera si recita a soggetto; Pirandello, Trovarsi; Goldoni, La Locandiera; Dante, Auszüge aus der «Divina Commedia»; Bosshard, Lektion 1—27 (Repetition der Grammatik); Francesco Chiesa, Il villaggio mio (aus «Ricordi dell'età minore»).

### **Geschichte (2)**

3a **Brüschweiler** Dreissigjähriger Krieg — Absolutismus — Aufklärung — Amerikanische Revolution — Französische Revolution — Zeitalter Napoleons — Restauration und Liberalismus — Industrielle Revolution — Sozialismus und Kommunismus — Der schweizerische Bundesstaat mit eingehender Behandlung staatsbürgerlicher Probleme — Das Zeitalter nationaler Einigung. Facharbeit 18. Jh. Aktuelles.

3b **R. Fischer** Zeitalter der Reformation und des Absolutismus. Aufklärung, amerikanische und französische Revolution. Restauration und Liberalismus. Weg und Wesen des schweizerischen Bundesstaates. Industrielle Revolution und Sozialismus. Neue Nationalstaaten. Facharbeiten zur neueren Entwicklung der Naturwissenschaften.

### **Geographie (2)**

3a, 3b **Abt** Einführung in die Petrographie, Geologie der Schweiz. Witterungsklimatologie. — Exkursion: Von der Lägern bis zum Schwarzwald.

### **Mathematik (7)**

3a **G. Bächli** Algebra: Einführung in die Differentialrechnung, ganze rationale Funktionen, Einführung in die Integralrechnung, gebrochene

rationale Funktionen, algebraische Funktionen, trigonometrische Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen. Geometrie: Analytische Geometrie in vektorieller Darstellung: Gerade und Ebene, Vektorprodukt, Kreis und Kugel. Körperberechnungen. Topologische Probleme. Darstellende Geometrie: Lage- und Massaufgaben. Darstellung von Polyedern, Kegel, Zylinder.

3b **Birrer** Algebra: Differential- und Integralrechnung (Kapitel 17—42 von Klett: Analysis). Geometrie: Körperberechnungen. Vektorrechnung. Vektorielle analytische Geometrie I. Darstellende Geometrie: Metrische Aufgaben im Zweitafelssystem. Transformationen. Darstellung von Polyedern. Kugel-Konstruktionen. Kollineation.

### **Biologie** (WS 3)

3a, 3b **Accola** Der menschliche Körper: Probleme der Energiebilanz (Organsysteme: Muskulatur, Atmung, Ausscheidung) und der Steuerung (Nervensystem, Hormone, Auge). Bücher: Tschumi, «Allgemeine Biologie». Steinmann, «Menschenkunde».

### **Physik** (SS 2/WS 3)

3a, 3b **Tanner** Wärmelehre. Zustandsgleichung der idealen Gase. Erster Hauptsatz der Thermodynamik. Spezifische Wärme. Adiabatische Zustandsänderungen. Kinetische Gastheorie. Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik. Elektrostatik. Elektrodynamik, Gesetze von Kirchhoff. Arbeit und Leistung des elektrischen Stromes. Magnetostatik. Elektromagnetismus. Elektromagnetische Induktion. Magnetische Eigenschaften der Materie. Selbstinduktion.

### **Physikalisches Praktikum** (2)

3a, 3b **Tanner** Quantitative Versuche aus dem ganzen Gebiet der Physik.

### **Chemie** (2)

3a, 3b **Meyer-Gantenbein** Verlauf chemischer Reaktionen, Reaktionstypen, Einführung in die org. Chemie.

### **Chemisches Praktikum** (WS 3)

3a, 3b **Meyer-Gantenbein** Chemische Arbeitsmethoden, ergänzende Versuche zum Unterricht.

### **Deutsch** (4)

4. Klasse, Klasse 4a (SS)

4a **Keller** Klassen- und Hauslektüre: Kafka, Das Urteil; Beckett, War-

ten auf Godot. Literaturgeschichte: Grundzüge des 20. Jahrhunderts. 3 Aufsätze. Diskussionen.

#### **Französisch (4)**

4a **Eich** Lektüre, Giraudoux, La Guerre de Troie n'aura pas lieu; Sartre, Morts sans sépulture; Schwarz-Bart, Le Dernier des Justes. Repetition der Verben, Uebersetzungen, Aufsätze.

#### **Geschichte (3)**

4a **Brüschweiler** 2. deutsches Kaiserreich — Bismarcks Bündnispolitik — Imperialismus — Vorgeschichte und Verlauf des 1. Weltkrieges — Versailler Frieden und Folgen — Diktaturen und Demokratien — Der Weg zum 2. Weltkrieg und dessen Verlauf. Aktuelles.

#### **Mathematik (8)**

4a **Vollmer** Algebra: Numerische Integration, Taylorreihe mit Beispielen, Parameterdarstellung von Relationen, Mittelwertsatz der Differentialrechnung, Bogenlänge, Oberfläche. Wahrscheinlichkeitsrechnung wie IVC, jedoch ohne bedingte Wahrscheinlichkeit. Geometrie: Komplexe Zahlen, Skalar- und Vektorprodukt. Zentralprojektion mit Anwendungen (Kegelschnitte). Darstellende Geometrie: Umprojizieren, Aufgaben mit Kugeln und Kreiszyklindern. Ebene Zentralkollineation.

#### **Physik (3)**

4a **Tanner** Wechselstrom. Elektrische Messinstrumente. Elektromotoren. Transformator. Wellenlehre. Wellenoptik.

#### **Chemie (3)**

4a **Meyer-Gantenbein** Redoxvorgänge, Organische Chemie.

#### **Handelsdiplomabteilung**

1. Klasse, Parallelklassen A1 und A2 (SS), dann A.  
SS Parallelklassen A1 und A2. WS nur A.

#### **Deutsch (4)**

A **A. Keller** Klassen- und Hauslektüre: Shakespeare, Hamlet; Gott-helf, Bauernspiegel; Frisch, Die Brandstifter; Böll, Ansichten eines Clowns; Büchner, Woyzeck. Grammatik: Probleme der Wortarten, Syntax, Interpunktion. Aussprache und Ausdruck. Unterrichtsprotokolle, 8 Aufsätze.

A2 (SS) **I. Baumann** Mehrere Erzählungen von Schriftstellern des 20. Jahrhunderts aus dem Band «Deutschland erzählt» (Fischer-Bücherei).

— Dürrenmatt, Der Besuch der alten Dame. — Gedichte (vergleichend).  
— Aufsätze, stilistische und grammatikalische Uebungen, Erarbeitung literarischer Fragen in einzelnen Gruppen.

### **Französisch (5)**

A **O. Fischer** Klein-Strohmeyer, Französische Sprachlehre; la fonction de l'article en français, l'adjectif qualificatif et l'adjectif numéral; l'emploi des auxiliaires être et avoir (avec une liste des verbes de mouvement et de déplacement); les temps de l'indicatif. Grund- und Aufbauwortschatz (Klett) p. 17—68. — Truan, Exercices sur les verbes irréguliers, p. 3—30. — Lecture: André Maurois, Le pays des trente-six mille volontés; Georges Simenon, La pipe de Maigret; Jules Verne, Michel Strogoff (éd. Hachette, textes en français facile); Marcel Pagnol, Fanny; Des extraits de Daudet et de Maupassant. Poèmes choisis de Charles Cros, de Jacques Prévert et de Paul Verlaine. Exercices de conversation et de rédaction; des exposés sur la «Symphonie pastorale» d'André Gide.

### **Englisch (3)**

A **Harcuba** Eckermann-Piert: Einführung in die englische Sprache. Lektionen 1—24. Lektüre: A. R. Beesley, A Push in the Right Direction. Collier-Macmillan Ltd.

### **Italienisch (3)**

A **Vogt** Stoff wie in 1a.

### **Geographie (3)**

A **Abt** Stoff wie in 1c.

### **Geschichte (2)**

A **Bohnenblust** Stoff wie in 1a.

### **Kaufmännisches Rechnen (SS 3, WS 2)**

A **Feltrin/Brugger** Rechnen mit fremden Währungen, Gewichten und Massen; Zinsrechnung; Terminrechnung; Einfache und zusammengesetzte Bezugskalkulation; Wechselinkasso und Wechseldiskont.

### **Buchhaltung (3)**

A **Krebs** Geschäftsbilanz. Bestandes- und Erfolgskonten. Funktionsweise der Doppik. Probabilanz und Abschlusstabelle. Warenverkehr. Kontokorrentkonten in einheimischer und fremder Währung. Wertberichtigung Debitoren. Wechselverkehr. Periodenabgrenzung. Durch-

schreibebuchhaltung. — Lehrmittel: Burri/Märki, Doppelte Buchhaltung; Hofer, Belegbeispiel für die Unterstufe.

### **Handelsbetriebslehre und Korrespondenz (3)**

A **Krebs** Handelsbetriebslehre: Grundprobleme bei der Gründung einer kaufmännischen Unternehmung (Marktuntersuchung, Betriebsgrösse, Unternehmungsform, Firmenbezeichnung, Standort, Finanzierung). Gründungsakt, Handelsregister, Handelsamtsblatt. Wechsel und Bankcheck. — Geschäftskorrespondenz: Anfrage, Angebot, Bestellung, Auftragsbestätigung, Lieferungsverzug, Mängelrüge. — Lehrmittel: Dubs, Betriebswirtschaftslehre; Rutishauser, Der Geschäftsbrief.

### **Mathematik (2)**

A **Schürch** Mengenlehre, Relationen und Funktionen, lineare Gleichungen, lineare Ungleichungen, Quadratische Gleichungen und Funktionen, Rechenstab. — Bücher: Algebra I und II, Klett-Verlag.

### **Physik (2)**

A **Schürch** Einführung in die Trigonometrie und Vektorrechnung, Dynamik des Massenpunktes; Bewegungen, Kräfte, der freie Fall, senkrechter und schiefer Wurf, die Newtonschen Axiome, Reibung. Buch: Dorn, Schroedel-Verlag, Nr. 86030.

### **Stenografie (2)**

A **Muntwyler** Erziehung der Schüler zu charakterfesten Schriftformen, das heisst Formen, die auch beim Schnellschreiben ihre Unterscheidungsmerkmale deutlich beibehalten. Die Bewegungsschulung und die Pflege der guten Schreibtechnik galten als wesentliche Faktoren. — Neben der Erlernung aller stenografischen Zeichen und Laute wurden auch die Kürzungen automatisiert. Lesen stenografischer Texte. Nach der Durcharbeit des Anfängerbuches Wiederholung des Stoffes und zugleich erste Einführung in das Schnellschreiben durch Reihensätze und Kurzdiktate. Lehrbücher: Anfängerbuch: «Riethmann/Sturm». Fortbildungsbuch: «Schnell und gründlich» von Prof. Robert Meyer.

### **Maschinenschreiben (2)**

A **Muntwyler** Erklärung der wichtigen Bestandteile einer Schreibmaschine. Richtiges Maschinenschreiben ist ein psycho-physischer Vorgang. Deshalb ist eine intensive Schulung der Anschlagstechnik mit steter Kopfarbeit wichtig. Auf die gute Haltung an der Maschine wurde im ganzen Jahr besonderes Gewicht gelegt. Systematische Erarbeitung des starren Fingersatzes und damit die Ausbildung zum sicheren Blindschreiben durch Taktübungen, Abschriften und Sicherheitsproben bildeten die Hauptarbeit. Gegen Ende des Schuljahres

wurden mit der Ausführung von grundlegenden Arbeiten für das Briefschreiben und Schnellschreib-Uebungen begonnen. Lehrbuch: Maschinenschreiben «Brauchlin, Cochard, Wiesmann-Strehler» Ausgabe A.

2. Klassen, Parallelklassen B1 und B2.

### **Deutsch (3)**

B1 **Götti** Klassen- und Hauslektüre: Sophokles, Antigone; Shakespeare, Hamlet; Brecht, Mutter Courage; Kafka, Erzählungen (Urteil, Verwandlung u. a.); Dostojewskij, Schuld und Sühne. Ausgewählte Kapitel aus der Duden Grammatik. Untersuchungen zur Sprache der Reklame. Vorträge, Aufsätze und Diskussionen.

B2 **S. Bächli** Klassen- und Hauslektüre: Goethe, Faust; Schiller, Don Carlos; Fontane, Effi Briest; Frisch, Homo Faber; Böll, Ansichten eines Clowns. Literaturgeschichte: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik. Gedichte. Aufsätze und Vorträge.

### **Französisch (4)**

B1 **I. Baumann** Lektüre: Simenon, La pipe de Maigret; Sartre, Le Mur; La Chambre; Les jeux sont faits; Maupassant, La Parure; Camus, L'Hôte; La pierre qui pousse; Zeitungsartikel, verschiedene Textausschnitte, Gedichte. — Grammatik nach Klein/Strohmeier: imparfait/passé simple, Partizip, Hilfsverben, Adjektiv, Pronomen, Infinitiv — mit Uebungen aus Exercice de Grammaire et de Style (Klett). Unregelmässige Verben nach Truan. — Diktate, Uebersetzungen, Nacherzählungen, Uebungen zu Grammatik und Wortschatz, Facharbeit.

B2 **Vogt** Grammatik Klein/Strohmeier: Paragraphen 26—29 unregelm. Verben. 36—41 refl. Verb. 58—70 Konjunktiv. 75—91 Infinitiv. 107—112 Beziehungen des Verbs. 179—184 Teilungsartikel. 188—204 Adjektiv. 205—214 Zahlwort. 215—245 Adverb. 246—298 Pronomen. 299—317 Präposition. 318—333 Konjunktion. — Lektüre: Mérimée, Colomba; Lichet, Lire Camus; Camus, L'Etranger; Camus, L'Exil et le Royaume; Simenon, L'Ombre chinoise; Mauriac, Le Nœud des Vipères; Michel de Castillo, Tanguy (Hauslektüre).

### **Englisch (3)**

B1, B2 **Harcuba** Abschluss des Elementarunterrichtes nach Eckermann-Piert: Einführung in die englische Sprache; Sprechübungen nach David Hicks: Meet the Parkers (BBC London); Lektüre: Jerome K. Jerome, Three Men in a Boat (Longmans) und J. B. Priestley, An Inspector Calls; Einführung in die Handelskorrespondenz nach B. J. Naterop, Dear Sir (Sauerländer).

### **Italienisch (3)**

B1, B2 **O. Fischer** Stoff wie in 2c.

### **Geographie (2)**

B1 **Abt** Stoff wie in 2a, 2b.

B2 **Meier** Das Mittelland: Entstehung und Bild der Landschaft, eisenzeitliche Uebearbeitung und wirtschaftliche Bedeutung, Anfänge der Besiedlung, Haus und Hof, Dorf, Stadt. Facharbeit: Gruppenarbeiten zum Thema «Der Kurort Baden» (Baden zur Römerzeit, die Herkunft des Badener Thermalwassers, Badens Bedeutung als Kurort, Vergleich der wichtigsten Bäderorte im Aargau). Die Schweiz: Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsverteilung, die Ausländer in der Schweiz, Erwerbsstruktur, schweizerischer Wohlstand, Voraussetzungen der Wirtschaft (Naturgrundlagen, Klima, Menschen), Vegetation, Wirtschaftszonen, die Landwirtschaft, Industrialisierung und die wichtigsten Industrien, Handelsbeziehungen. Exkursionen: Besuch der Ausgrabung des frühmittelalterlichen Bauerndorfes Berslingen bei Schaffhausen (Wüstung), lokale geologische Exkursionen.

### **Geschichte (2)**

B1 **Schlöpfer/Brüschweiler** Weltreligionen — Neugestaltung des Abendlandes — Wirtschaft des Mittelalters — Das Aufkommen der Städte — Zeitalter der Kreuzzüge — Romanik und Gotik — Das Werden der Nationalstaaten — Humanismus und Renaissance — Entdeckungen — Karl V. und die Glaubensspaltung — Barockkultur — Zeitalter Ludwigs XIV. — Zeitgeschichte.

B2 **Brüschweiler** Bildung des mittelalterlichen Abendlandes — Islam — Das Reich der Karolinger — Deutsches Kaiserreich und Kreuzzüge — Abendländische Gesellschaft und Kultur des Mittelalters — Romanik und Gotik — Eidgenossenschaft bis Marignano — Die Stadt — Humanismus und Renaissance — Eroberung der Welt durch die Pyrenäenstaaten. Einführung in die Geschichte des 20. Jahrhunderts. Aktuelles.

### **Algebra (2; Mädchen fakultativ)**

B1 **Birrer** Quadratische Gleichungen und Ungleichungen. Potenzen. Logarithmische Rechengesetze. Komplexe Zahlen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Einführung in die Differentialrechnung.

B2 **G. Bächli** Wurzeln, Rechenschieber, logarithmisches Rechnen, arithmetische und geometrische Folgen, Zinseszinsrechnung, Trigonometrie im rechtwinkligen Dreieck.

## **Kaufmännisches Rechnen (2)**

**B1 Krebs** Effektenrechnung: Börsenabrechnungen, Renditen. Warenrechnung: Verkaufspreiskalkulationen, abbauende Preiskalkulationen, feste Kalkulationsfaktoren. Kontokorrentrechnung: Bankkontokorrente mit konstantem Kreditverhältnis und konstantem Zinsfuß (Zinsstafel, Saldokontokorrent, progressive Methode). — Lehrmittel: Müller-Bachofner, Kaufm. Rechnen; eigene Aufgaben.

**B2 Brugger** Effektenrechnen: Börsenabrechnungen über Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen, Renditenberechnungen. Warenrechnen: Auf- und abbauende Preiskalkulationen im Warenhandel, Abzahlungs- und Kleinkreditgeschäfte. Kontokorrentrechnung mit konstantem Kreditverhältnis und konstantem Zinssatz nach der Saldo-methode und der progressiven Methode.

## **Buchhaltung (2)**

**B1 Krebs** Wertschriften. Immobilien. Einzelunternehmung und Personengesellschaften. Wertberichtigung Debitoren. Warenumsatzsteuer. Kontokorrentkonten in Doppelwährung. AHV, IV, EO und andere Sozialleistungen. Besondere Konten der Gewerbe- und Industriebetriebe. Repetitionsaufgaben. — Lehrmittel: Dörig/Siegfried, Finanzbuchhaltung II; Müller/Walther, Buchhaltungsaufgaben aus kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen.

**B2 Brugger** Buchungen im Zusammenhang mit dem Wechsel, den Wertschriften, den Immobilien, der Einzelunternehmung und Personengesellschaften, der Debitorenverluste, der Warenumsatzsteuer, der fremden Währung, der Lohnabrechnung und des Industriebetriebes.

## **Handelsbetriebslehre und Korrespondenz (1)**

**B1 Brugger** Betriebslehre: Ausgewählte Gebiete aus dem Warenhandelsbetrieb. Korrespondenz: Briefe aus dem Zahlungs- und Kreditverkehr; Briefe bei Störungen im Vertragsablauf: Lieferungsverzug, Zahlungsverzug, Mängelrügen und sonstige Beschwerden und Auseinandersetzungen über die Vertragserfüllung.

## **Handelsbetriebslehre**

**B2 Krebs** Handelsbetriebslehre: Repetition Wechsel und Bankcheck. Allgemeine Wertpapierkunde (Klassifikation der Wertpapiere unter rechtlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten; Anleihens- und Kassa-Obligationen, Aktien, Wandelobligationen, Investmenttrust-Zertifikate, Schuldbriefe, Pfandbriefe, Konnossemente, Lagerscheine). Grundsätze der Kapitalanlage. — Geschäftskorrespondenz: Beschwerden im Zusammenhang mit dem Warenverkehr, Zahlungsmahnungen,

Briefe an Behörden. — Lehrmittel: Dubs, Betriebswirtschaftslehre; Rutishauser, Der Geschäftsbrief.

### **Handelsrecht (2)**

B1, B2 **Brugger** Rechtliche Grundbegriffe: Wesen, Aufgaben, Entstehung und Einteilung des Rechts; Allgemeine Vertragslehre: Obligation, Rechtsgeschäft, Vertrag, Abschluss des Vertrages, Form der Verträge, Mängel bei Vertragsabschluss, Erfüllung des Vertrages, Nichterfüllung des Vertrages durch den Schuldner, Sicherung der Vertragserfüllung, Bürgschaft, Untergang der vertraglichen Forderungsrechte; Einzelne Vertragsverhältnisse: Kaufvertrag, Werkvertrag, Mietvertrag, Pachtvertrag, Gebrauchsleihe, Darlehen, Dienstvertrag.

### **Chemie (2)**

B1, B2 **Wüthrich** Allgemeine Chemie: Einführung, Wellenlehre, Dualismus zwischen Welle und Korpuskel, Spektrum der elektromagnetischen Wellen, Energie. Atombau. Modellvorstellungen, geschichtliche Entwicklung, Periodensystem. Bindungslehre. Anorg. Chemie: Elemente. Verbindungen. Reaktionen. Einführung, Säure-Basen-Gleichgewichte.

### **Physik (2)**

B1 **Schürch** Planetenbewegung und Gravitation, Dynamik des starren Körpers. Das elektrische Feld: Ladung, Feldstärke, Spannung, der Kondensator, die Grundgleichung von Gauss, das Gesetz von Coulomb. Ströme: Das Ohmsche Gesetz, Stromarbeit, Schaltung von Widerständen. Das magnetische Feld: Strom und Magnetfeld, Lorentzkraft, Elektromagnetische Induktion, Transformator. Radioaktivität, einige Elementarteilchen. Buch: Dorn, Schroedel-Verlag Nr. 86030.

B2 **Tanner** Hydrostatik — Hydro- und Aerodynamik — Wärmelehre — Elektrizität und Magnetismus.

### **Stenographie (2)**

B1 **M. Keller** Steigerung der Fertigkeit durch System-Wiederholung und Geläufigkeitsübungen. Angemessene Förderung des Schnellschreibens durch Diktate von 60—120 Silben. Rotes Fortbildungslehrbuch Cochard.

B2 **Muntwyler** Repetition des Systems und Förderung der Schreibfertigkeit unter bewusster Pflege der deutlichen Schrift. Kampf gegen den Schriftzerfall durch Schreibübungen und stetes Anhalten zum genauen Stenografieren. Einüben von Kürzungen aus der Geschäftsstenografie zur Erreichung höherer Schreibgeschwindigkeiten. Ge-

gen Ende des Schuljahres Diktate von 100—130 Silben pro Minute.  
Lehrbuch: «Schnell und gründlich» von Prof. Rob. Meyer.

### **Maschinenschreiben (2)**

B1, B2 **M. Keller** Festigung des sichern Griffs. Geläufigkeitsübungen. Darstellungsarbeiten, im besondern Briefdarstellung. Stenodaktylographische Uebungen. Beschriftung von Matrizen (für Umdruck- und Vervielfältigungsmaschinen). Uebungen im Umdruckverfahren. Fortbildungslehrgang Maschinenschreiben 2, Brauchlin/Cochard/Wiesmann-Strehler.

3. Klassen, Parallelklassen C1 und C2.

### **Deutsch (3)**

C1 **S. Bächli** Klassen- und Hauslektüre: Frisch, Stiller; Hofmannsthal, Der Tor und der Tod; Kafka, Die Verwandlung; Thomas Mann, Felix Krull; Böll, Ansichten eines Clowns. Lyrik: Rilke, Hofmannsthal, Expressionisten. Aufsätze und Vorträge.

C2 **Buchheister** Aufsatzkunde: Besinnungsaufsätze. Zeitungslektüre; Sprache der Werbung. Literatur: Fortsetzung von Thomas Mann, Die Buddenbrooks; Shakespeare, Macbeth; Lessing, Emilia Galotti; Schiller, Die Räuber; Goethe, Faust I; Büchner, Woyzeck; Kafka, Der Kreisel, Eine alltägliche Verwirrung, Die kaiserliche Botschaft, Vor dem Gesetz, Das Urteil, Der Bau.

### **Französisch (4)**

C1 **Krüger** Handelskorrespondenz nach Ch. Ed. Guye, Correspondance commerciale française (Edition B), Kapitel I—V. — Grammatik und Uebungen nach Klein-Strohmeyer: Die Pronomen, das Substantiv. Uebersetzungen. Vorträge. — Lektüre: Camus, L'Etranger; Guitry, Mémoires d'un tricheur; Balzac, Le Colonel Chabert; Gide, La symphonie pastorale.

C2 **Rancan/Brügger/Krüger** Handelskorrespondenz nach Ch. Ed. Guye, Correspondance commerciale française (Edition B), Kapitel I—V. — Grammatik und Uebungen nach Klein-Strohmeyer (Kurzgrammatik): Subjonctif, Artikel, Adverb. Uebersetzungen. — Lektüre: Gide, La porte étroite; Balzac, Le Colonel Chabert, Ferragus.

### **Englisch (4)**

C1 **Büchi** Ausgewählte Kapitel der Grammatik nach A. Lamprecht: Present-Day English, mit Uebersetzungsübungen nach Aeberhard. — Handelskorrespondenz nach Naterop, Dear Sir. — Lektüre: Laurence

Housman, Victoria Regina; Paul Gallico, Flowers for Mrs. Harris; Murray Schisgal, The Typists.

C2 **Buchheister** Ausgewählte Kapitel der englischen Grammatik; Précis-writing und Aufsätze; Einführung ins Uebersetzen; Conversation. — Lektüre: Roald Dahl, Pig, The Way Up To Heaven, William and Mary; Hemingway, The Short Happy Life of Francis Macomber; L. P. Hartley, Apples; Dylan Thomas, After the Fair (aus: Recent British Short Stories, Diesterweg). — Englische Handelskorrespondenz nach Naterop, Dear Sir (Sauerländer).

#### **Italienisch (4)**

C1, C2 **M. R. Ehrensperger** Beendigung der Grammatik nach Bossard: «Corso d'italiano», Lektionen 52 bis 60. Handelskorrespondenz nach Arri: «Corrispondenza commerciale italiana». Lektüre: Alessandro Manzoni, «I promessi sposi», Verlag Francke, Pagine scelte a cura di A. M. Zandrilli. Luigi Pirandello, «Il fu Mattia Pascal». Konversation, Uebungen, Uebersetzungen.

#### **Geographie (2)**

C1 **Abt** Länderkunde: China, Vorderindien, Sibirien.

C2 **Wüger** China und seine wirtschaftliche Entwicklung. Einführung in die Geologie. Ausgewählte Kapitel: Vulkanische Erscheinungen. Morphologie der Wüste (Sahara). Grosse Staudämme und ihre wirtschaftliche Bedeutung (Volta, Assuan, Dawydow, etc.). Waldtypen (Entstehung, Erhaltung und Nutzen). Eine ganztägige Exkursion: Besichtigung der Schokoladenfabrik Lindt & Sprüngli. Nachmittags in Zürich: Altstadttrudgang. Facharbeit über Schokolade (vom Kakao bis zum Verkauf) und über die Altstadt von Zürich.

#### **Volkswirtschaftslehre (2)**

C1, C2 **Brugger** Wesen der Volkswirtschaftslehre; Volksvermögen, Volkseinkommen, Sozialprodukt, Wachstum; Die Wirtschaftsordnungen: Planwirtschaft, freie und soziale Marktwirtschaft; Das Geld: Formen und Aufgaben des Geldes, Inflation, Deflation; Konjunkturschwankungen und Konjunkturpolitik, Wachstumspolitik; Die Aussenwirtschaft: Zahlungsbilanz, Währungssysteme, Wechselkurs, Zahlungsbilanzpolitik, Währungsreserven, die wichtigsten internationalen Organisationen.

#### **Geschichte (2)**

C1, C2 **Brüschweiler** Schweizerischer Bundesstaat — Sozialismus und Kommunismus — Zeitalter der nationalen Einigung — Imperialismus — Vorgeschichte und Verlauf des 1. Weltkrieges — Zwischenkriegszeit — 2. Weltkrieg — Friedensbemühungen. Aktuelles.

### **Algebra** (für M. fakultativ)

C2 **Birrer** Differentialrechnung II. Elemente der Integralrechnung.

### **Kaufmännisches Rechnen** (2)

C1, C2 **Krebs** Effektenrechnung: Liberierung von Anleihe- und Kassa-Obligationen, Konversion von Anleihe- und Kassaobligationen, Bezugsrechte bei Aktienkapitalerhöhungen, Bewertung von Kapitalbeteiligungen an Unternehmungen. Warenrechnung: Feste Kalkulationsfaktoren, Umsatzrechnung. Kontokorrentrechnung: Bankkontokorrente mit wechselndem Kreditverhältnis oder (und) wechselndem Zinsfuß (Zinsstaffel, Saldokontokorrent, progressive Methode). — Lehrmittel: Müller-Bachofner, Kaufm. Rechnen; eigene Aufgaben.

### **Buchhaltung** (2)

C1, C2 **Krebs** Finanzbuchhaltung: Kapitalgesellschaften und Genossenschaft, Kontenpläne, Repetitionsaufgaben. Betriebsabrechnung: Einführung in die Betriebsabrechnung von Warenhandels-, Gewerbe- und Industriebetrieben. Kalkulatorische Kosten. Kalkulation in Gewerbe und Industrie. — Lehrmittel: Eigene Aufgabensammlungen.

### **Handelsbetriebslehre und Korrespondenz** (1)

C1 **Krebs** Handelsbetriebslehre: Bankenbetriebslehre (Banktypen, aktive und passive Bankkreditgeschäfte unter besonderer Berücksichtigung des Hypothekengeschäftes). — Geschäftskorrespondenz: Ausgewählte Geschäftsbriefe aus verschiedenen Gebieten (einschliesslich Werbebrieftexte und Stellenbewerbungen). — Lehrmittel: Fischer, Allgemeine Handelskunde; Rutishauser, Der Geschäftsbrief.

C2 **Brugger** Betriebslehre: Ausgewählte Gebiete aus dem Bankbetrieb. Korrespondenz: Erkundigungen, Auskünfte, Stellenbewerbungen, Briefe aus dem Zahlungsverkehr- und Kreditverkehr.

### **Handelsrecht** (2)

C1, C2 **Brugger** Wertpapierrecht insbesondere Wechsel und Check. Schuldbetriebs- und Konkursrecht; Betreibungsarten, Arrest, Nachlassvertrag. Grundzüge des Versicherungsrechts; Ueberblick über das Familienrecht und Erbrecht.

### **Chemie/Warenkunde** (1)

C1, C2 **Imhof** Prinzipien der organischen Chemie — Kohlenwasserstoffe, Erdöl, Raffinerieprodukte, Addition und Substitution an KW, Acetylenchemie — Kautschuk und BUNA, Polymerisationsprinzip — Hochmolekulare Stoffe aus Polymerisation und Polykondensation —

Alkohole — Kohlenhydrate, Stereoisomerie, Cellulose — Carbonsäuren, Seifen — Carbonsäureester, Fette — Naturstoffe: chemische und physiologische Darstellung der Sexualhormone, Rauschgift — Drogen (Orientierung und Diskussion).

### **Französische Stenografie (1)**

**C1, C2 Perret** Lehrbuch der Französischen Stenografie von Robert Meyer für Kenner des deutschen Systems Stolze-Schrey. — Neueinführung der Besonderheiten des französischen Systems. — Einüben und Festigen durch Leseübungen, Geläufigkeitsübungen mit Wörtern, Sätzen und Geschäftsbriefen. — Notendarbeiten mit entsprechenden Uebertragungsaufgaben. — Lehrziel ist Beherrschung des Systems bei angemessener Lese- und Schreibfertigkeit.

### **Fächer mit besonderer Klasseneinteilung**

#### **Turnen** (pro Klasse 3, 4. Klassen: 2)

**Anderegg, Jenny, Meier, Schönenberger** Im Sommersemester stand die konditionelle und technische Schulung der leichtathletischen Disziplinen im Vordergrund: Grundschuldisziplinen in den untern, zusätzliche Disziplinen wie Diskus, Speer, Hürden, Stabhochsprung in den obern Knabenklassen; Lauf, Hoch- und Weitsprung, Ballwurf und Kugelstossen und Spezialdisziplinen wie Diskus, Speer und Hürden in den Mädchenklassen. Der Schwimmunterricht kam im vergangenen Sommer in den meisten Klassen zu kurz. An die Stelle der Leichtathletik trat im Wintersemester das Geräte- und Bodenturnen: Schulung von Grundbewegungen und einfachen Uebungsverbindungen. Während des ganzen Jahres: Spiel (Mädchen Basket-, Volley- und Handball; Knaben Hand-, Fuss-, Basket- und Volleyball). Allgemeine Konditions-, Bewegungs- und Haltungsschulung, rhythmische Gymnastik mit und ohne Handgeräte sowie Tanz für Mädchen. Fest in den Stundenplan aufgenommen wurde eine spezielle Gymnastik für haltungsschwache Schüler. Freiwilliger Unterricht für Knaben und Mädchen: Leichtathletik im Sommer mit Teilnahme an den schweiz. Vereinsmeisterschaften; Stil- und Rettungsschwimmen mit Prüfung für Lebensretterbrevet I, Volleyball mit Turnier und Geräteturnen im Winter. Neu gebildet hat sich eine Handballmannschaft, die an den Hallenmeisterschaften in der Aue teilnahm. Das versuchsweise eingeführte tägliche Haltungsturnen hat sich bis heute nicht durchgesetzt, es sind nur wenige Klassen und nur wenige Lehrer, die den Versuch ernsthaft unterstützen.

### **Spanisch (3)**

2a, 2b, 2c **Angst** Einführung in die spanische Sprache anhand des Lehrbuches von Wolfgang Halm und José Moll Marqués.

B1, B2 **Angst** Stoff wie in IIIc.

IIIa, IIIb **Angst** Einführung in die spanische Sprache anhand des Lehrbuches von Wolfgang Halm und José Moll Marqués.

IIIc **Angst** Einführung in die spanische Sprache anhand des Lehrbuches von Wolfgang Halm und José Moll Marqués.

C1, C2 **Peter/Angst** Repetition des Wortschatzes anhand des Buches von Carl Heupel. Lektüre des «Don Quijote». Lektüre von «El secreto de Barba Azul» von Wenceslao Fernández Flórez.

IVa, IVb, IVc **Angst** Gesamtüberblick über die Konjugation der regelmässigen und unregelmässigen Verben. Der Konjunktiv im Spanischen. — Ueberblick über die spanischen Präpositionen und Adverbien. — Repetition des Wortschatzes anhand des Buches von Carl Heupel. Lektüre des «Don Quijote».

### **Hebräisch (2)**

IIIa **Widmer** Elementarlehre, Formlehre (Wurzel, Stämme, Flexion des starken Verbums, Pronomina, Suffixe, Verba gutturalia und das schwache Verbum). Vom Wesen der hebräischen Sprache unter ständiger Bezugnahme auf die Aussagen und die Theologie des Alten Testaments.

IVa **Widmer** Das Nomen. Syntax. Lektüre und Besprechung ausgewählter Texte aus dem 1. Buch Mose und den Psalmen. Repetition der gesamten Grammatik nach Baumgartner-Hollenberg.

### **Philosophie (WS 1)**

IIIa **Buchheister** Einführung in die Philosophie durch kritische Lektüre von Texten antiker Philosophen (Gorgias, Antiphon, Anaximander, Empedokles, Protagoras, Platon), Kants, des Neopositivismus und Neomarxismus.

IIIb, IIIc **Buchheister** Einführung in die Philosophie durch kritische Lektüre von Texten von Descartes, Hume, dem Neopositivismus und Neomarxismus.

3a, 3b **Buchheister** Einführung in die Philosophie durch kritische Lektüre von Texten des Neopositivismus (Wittgenstein, Carnap, Leinfellner), Neomarxismus (Marcuse) und zur philosophischen Anthropologie (Landmann, Gehlen); Lektüre von Habermas Aufsatz, Technik und Wissenschaft als Ideologie.

## **Philosophie (S —, W 1)**

IVa **Buchheister** Lektüre von Kierkegaard, Die Krankheit zum Tode.

IVb **Buchheister** Lektüre von Marx, Grundrisse der Kritik der politischen Oekonomie (Rowohlts Klassiker) mit Ausblick auf Habermas (Wissenschaft und Interesse).

IVc **Buchheister** Lektüre von Kant, Kritik der reinen Vernunft. (In freiwilliger Arbeitsgemeinschaft nach Ende des Philosophieunterrichts: Versuch einer Bestimmung der heute häufig gebrauchten Begriffe [Neo]-Positivismus, Dialektik und Existentialismus.)

## **Volkswirtschaftslehre**

IVa **E. Brugger** Stoff wie in C1 gestrafft.

3a, 3b **E. Brugger** Stoff wie in C1 gestrafft.

## **Zeichnen fakultativ (2)**

Alle III. und 3. **Kuhn** Freies Gestalten. Plastische Uebungen. Naturstudien. Bildbetrachtungen. Praktische Uebung: Kaltnadel- und Aetzradierung. Besuch lokaler Ausstellungen.

Alle IV. und 4. **Kuhn** Freies Gestalten. Bildanalysen. Praktische Uebungen: Radierung, Aqua Tinta. Besuch lokaler Ausstellungen.

A 1/2, B2, C 1/2 **Eith** Allg. Form- und Sehschulung. Die Anwendung der graphischen Gestaltungsmittel: Punkt, Linie, Fläche. Kompositionsübungen mit plastischem Material: Papier, Gips und Ton. Zeichnen im Schulgarten. Druckgraphik (Holzschnitt, Radierung). Ausstellungsbesuche.

## **Singen (1)**

Ia—Ic, 1a, 1b, A/1a, b/A **Zumstein** Repetition des Theoriestoffes der Bezirksschulstufe anhand von Liedern aus «Singkreis» usw. Gehörbildung, Stimmbildung, Blattsingübungen, rhythmische Uebungen. Instrumentenkunde, Werkkunde, kleine Formenlehre. Volkslieder, fremdsprachige Lieder, Lieder von Schubert, Schumann, Schoeck, u. a.

## **Chorgesang (fakultativ)**

II—IV, 2—4, B, C **Zumstein** Atemübungen, kleine Stimmbildungsübungen. 3—5stge. Sätze von Schein, Hassler und Gastoldi. Orchestermesse Nr. 2 in G von F. Schubert.

## **Orchester (fakultativ)**

Ueben des Zusammenspiels. Werke von Bach, Stamitz, Händel und Schubert. Serenade im Sommer, Konzert im Februar 71, mit dem Chor.

## **Klavier**

**Lehmann** Grundlagen der Klaviertechnik: Triller, Läufe, Akkorde, Akkordbrechungen, Doppelgriffe. Ableitung von Uebungen aus den behandelten Meisterwerken (Bach, Händel, Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Chopin, Schumann, Debussy, Schönberg, Bartok, Genzmer, Strawinsky, Turina). Vortragsübungen am 2. Februar und 16. März 1971.

Theorie: Unterscheidung von Dur und Moll, Hinweise auf Kirchentonarten, Kadenzen, Klauseln, Musik des Mittelalters und der Renaissance. Wort und Ton bei Hugo Wolf.

**Voegelin** Es wurden Werke fast aller Stilepochen behandelt: mit Ausnahme der extremen Moderne. Besondere Aufmerksamkeit schenkte ich der Stilkunde, der Anschlagkultur und der meistens vernachlässigten Fähigkeit des «Sich-selber-hörens». Vier meiner neun Schüler spielten am letzten Hauskonzert Werke von Bach, Mozart, Schumann und Brahms.

## **Flöte**

**Storni** Unterricht nach «Taffanel-Gaubert»-Flötenschule, sowie verschiedene Moyse-Hefte (Finger- und Tonübungen). Ferner wurden u. a. Werke von Telemann, Vinci, Mozart, Cimarosa, Hindemith usw. einstudiert.

## **Cello**

**Guignard** Studienwerke von Cossmann (Studien für die linke Hand) und Sevcik-Feuillard Bogentechnik. Etüden von Lee und von Feuillard («La technique du violoncelle») Vortragsstücke in Anthologien von Feuillard und Stutschewsky, Paul Hindemith «Drei leichte Stücke», Sonaten von Bréval (als «Concentios» herausgegeben), Händel, Romberg, Vivaldi u.a.m.

## **Arbeitswochen**

### **Arbeitswoche der Kl. IIb im mittleren Toggenburg**

Vom 7.—12. September 1970 weilte die Klasse IIb unter der Anleitung ihrer Lehrer Dr. Rolf Meier (Geographie) und Heinz Eith (Zeichnen) in einer Arbeitswoche im mittleren Toggenburg.

Ihr Studium galt vor allem der Landschaft, der Siedlungsweise, der Nutzung des Bodens und der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Gegend. Es wurden Vergleiche angestellt zwischen den Verhältnissen der Voralpenzone und dem Mittelland. Im weitern untersuchte die Klasse die Lage der Landwirtschaft in Berggebieten, die einseitige Entwicklung der Textilindustrie, sie befasste sich auch mit den Fragen des Landschaftsschutzes und der Landschaftsplanung.

Die Klasse war in sieben Gruppen eingeteilt, die sich mit folgenden Themen befassten: 1. Das Untersuchungsgebiet im Ueberblick, Naturgrundlagen. 2. Die Nutzung des Bodens. 3. Siedlungen und Hausformen. 4. Von der Heimindustrie zum industriellen Betrieb. 5. Gemeinde Wattwil. 6. Gemeinde Lichtensteig. 7. Gemeinde Hemberg.

Den Schülern wurde Gelegenheit geboten, mit den Behörden, mit einem Planungsfachmann, mit der Landwirtschaft sowie der Industrie Kontakte zu pflegen. Daneben standen auch Besichtigungen und Führungen auf dem Programm. Am ersten Tag orientierte ein Planungsfachmann (Hr. Stierli, Zürich) über die Regionalplanung im Toggenburg. Die Einführung in die Landwirtschaft erfolgte am zweiten Tag durch einen Agraringenieur des st. gallischen Volkswirtschaftsdepartementes (Hr. Keller, Hemberg). Am dritten Tag stand der Besuch des Städtchens Lichtensteig, verbunden mit einer Führung durch das Toggenburgische Heimatmuseum, auf dem Programm. Einblick in die Textilindustrie erhielt die Klasse am nächsten Tag durch die Besichtigung der Weberei Stoffel AG in Lichtensteig.

Auf Freitagnachmittag wurden Vertreter der Untersuchungsgemeinden, der landwirtschaftlichen Betriebsberatung, der Regionalplanung, der lokalen Presse sowie eine Seminarklasse zu einer Orientierung über die Ergebnisse mit anschliessender Diskussion in die Aula der Kantonschule Wattwil eingeladen.

Die ausgezeichneten, von den Schülern unbefangenen vorgetragenen Referate wurden mit grossem Interesse aufgenommen. Der schriftlich vorliegende Bericht (Geographiezimmer) über die Arbeitswoche zeigt, dass es den Schülern gelungen ist, über eine einfache Beschreibung hinauszugehen und viele Probleme in dieser Landschaft zu erkennen.

Heinz Eith begleitete die Arbeitsgruppe bei ihrer Arbeit im Felde und sorgte dafür, dass im Verlaufe der Woche viele Eindrücke auch zeichnerisch festgehalten wurden.

Rolf Meier

# Prüfungen

## 1. Maturitätsprüfungen an der Realabteilung des Gymnasiums

schriftlich: 7. bis 10. September 1970

mündlich: 17. bis 19. September 1970

Die Maturität (Typus C) haben von Klasse 4a 15 Schüler bestanden, nämlich:

### Klasse 4a

Name	Wohnort	Studienrichtung
1. Bläuenstein Irene	Baden	Biologie
2. Brändle Dieter	Wettingen	Jurisprudenz
3. Chlapowski Roland	Geroldswil/ZH	Bauingenieur
4. Dschen Pulli	Baden	Physik
5. Egloff Urs	Wettingen	Bauingenieur
6. Engler Franz	Ennetbaden	Agronomie
7. Feddersen Pierre	Baden	Architektur
8. Iberg Andres	Baden	Architektur
9. Keller Hans Ulrich	Baden	Chemie
10. Koller Walter	Wettingen	Bauingenieur
11. Miodragovic Milos	Wettingen	Zahnmedizin
12. Sozzi Dino	Wettingen	Agronomie
13. Tschurr Jürg	Wettingen	Medizin
14. Wiederkehr Kurt	Baden	Bauingenieur
15. Zimmermann Markus	Ennetbaden	Architektur

## 2. Maturitätsprüfung an der Literarabteilung des Gymnasiums

schriftlich: 8. bis 13. März 1971

mündlich: 23. bis 26. März 1971

Die Maturität (Typus A oder B) haben 50 Schüler der Klassen IVa, IVb und IV c bestanden, nämlich:

### Klasse IVa

Name	Wohnort	Studienrichtung
1. Ackermann Marcel	Fribourg	Medizin
2. Baumgartner Alfred	Brugg	Altphilologie

3. Bosshardt Eva	Ennetbaden	Naturwissenschaften
4. Brühlmeier Daniel	Baden	Romanistik
5. Fischer Kurt	Wettingen	unbestimmt
6. Gamma Gabriele	Eggenwil	Dolmetscher
7. Gloor Manfred	Baden	Germanistik
8. Golgowski Brigitte	Baden	Veterinärmedizin
9. Kägi Maria	Wettingen	Journalismus
10. Köhli Monika	Ennetbaden	Veterinärmedizin
11. Küng Regina	Wettingen	Jurisprudenz
12. Näf Guido	Neuenhof	unbestimmt
13. Rinderknecht Monika	Oberrohrdorf	Jahreskurs, Pädagogik
14. Saladin Verena	Nussbaumen	Chemie
15. Salzmann Marianne	Wettingen	Journalismus
17. Senn Verena	Baden	Pharmazie
18. Stöckli Niklaus	Frick	Indienaufenthalt
19. Täuber Martin	Baden	Biochemie
20. Wyler Bea	Wettingen	Agronomie

#### Klasse IVb

Name	Wohnort	Studienrichtung
1. Bremen Hedi	Gebenstorf	unbestimmt
2. Dietrich Ursula	Baden	Turnlehrerin
3. Gänger Marie-Luise	Wettingen	Jura
4. Hochstrasser Esther	Aarau	Auslandaufenthalt
5. Keller Kurt	Koblenz	unbestimmt
6. Lindenberg Peter	Wettingen	Chemie
7. Matta Monika	Baden	Kunstgew./Psychologie
8. Meier Helene	Würenlingen	Dolmetscherin
9. Ott Elisabeth	Nussbaumen	Medizin
10. v. Rechenberg Nikolaus	Ennetbaden	Medizin
11. Seiler Werner	Baden	unbestimmt
12. Sinniger Hanspeter	Wettingen	Jura
13. Stahel Maria	Schinznach-Dorf	Jahreskurs
14. Steinmann Urs	Baden	Medizin
15. Weisskopf Carla	Turgi	Germanistik
16. Wohler Adrian	Baden	Medizin

#### Klasse IVc

Name	Wohnort	Studienrichtung bzw. Beruf
1. Alder Christian	Gebenstorf	Medizin
2. Benz Ulrich	Widen	Jurisprudenz

3. Beyeler Ursula	Wettingen	Soziale Schule
4. Derendinger Franz	Wettingen	Physik
5. Frey Dorothea	Baden	Turnlehrer, Biologie
6. Friedli Barbara	Gebenstorf	Jahreskurs, Seminar
7. Kaspari Karin	Gebenstorf	Phil. I
8. Michel Ruth	Neuenhof	Germanistik
9. Plüss Ruth	Döttingen	Phil. I oder Musik
10. Rieder Rainer	Baden	Biologie
11. Rusch Guido	Gippingen	Mathematik/Physik
12. Schlegel Jürg	Wettingen	Forstwirtschaft
13. Schütz Beatrice	Ennetbaden	Zahnmedizin
14. Sidler Peter	Wettingen	Auslandaufenthalt
15. Speck Fred	Zurzach	Medizin

### 3. Diplomprüfung an der Handelsabteilung

schriftlich: 8. bis 13. März 1971

mündlich: 22. bis 24. März 1971

Das Diplom haben alle Schüler der Klassen C1 und C2 erhalten, nämlich:

#### Klasse C1

Name	Wohnort	Studienrichtung
1. Benz Gottfried	Wettingen	Praxis
2. Bérard Denis	Wettingen	Handelsmaturität
3. Boller Vroni	Baden	Auslandaufenthalt
4. Fierz Françoise	Baden	Handelsmaturität
5. Hitz Claudia	Baden	Praxis
6. Juchli Margot	Stetten	Auslandaufenthalt
7. Leder Gabriele	Neuenhof	Auslandaufenthalt
8. Locatelli Franco	Baden	Handelsmaturität
9. Meier Franz	Unter-Ehrendingen	Handelsmaturität
10. Schmid Franziska	Ennetbaden	Hotelfach
11. Stöckli Doris	Nussbaumen	Auslandaufenthalt
12. Vögeli Theres	Eien	Praxis
13. Willi Christine	Baden	Handelsmaturität

#### Klasse C2

Name	Wohnort	Studienrichtung
1. Aeschbacher Yvonne	Wettingen	Handelsmaturität
2. Argyridis Myrto	Baden	unbestimmt

3. Brunner Silvia	Baden	unbestimmt
4. Burkhard Esther	Wettingen	unbestimmt
5. Gehrig Hildegard	Ober-Ehrendingen	unbestimmt
6. Hartmann Renate	Wettingen	Auslandaufenthalt
7. Keller Pia	Wettingen	Auslandaufenthalt
8. Rauber Marlinda	Würenlos	unbestimmt
9. Sizzo Claudia	Wettingen	Kunstgewerbeschule
10. Steffan Adrienne	Wettingen	Handelsmaturität
11. Strasser Sonja	Baden	Auslandaufenthalt
12. Weber Vreni	Baden	unbestimmt

#### 4. Aufnahmen 1971

Abteilung	durch qualifiziert bestandene Abschlussprüfung an der Bezirksschule	durch Prüfung bei uns	Total
<hr/>			
Literarabteilung			
1. Klasse	84	4	88
2. Klasse		1	1
Realabteilung			
	59	1	60
Handelsdiplomabteilung			
	22	2	24

## Jahreschronik

### a. Feiern

1. Der Vormittag des 27. April 1970, des ersten Schultages im Schuljahr 1970/71, war ganz unsern neuen Schülern gewidmet. Der Rektor und die Klassenlehrer der anfänglich acht ersten Klassen konnten 122 Neulinge begrüßen und in die Schule einführen.
2. Am 25. Mai 1970 trat der Historiker Dr. Otto Mittler, der sich seit den vierziger Jahren für eine zweite aargauische Kantonsschule eingesetzt hatte, in sein neuntes Dezennium ein. Am 16. Juni durften wir im Beisein anderer Promotoren unserer Schule dem Jubilar und seiner Gattin die erste, zu seinen Ehren unternommene und kraft eines staatlichen Kredites gedruckte Sammlung von «Badener-Studien zu Humanismus und Historie» (Beilage unseres Jahresberichtes 1969/70) überreichen. Otto Mittler nahm Feier und Festschrift — seine zweite — munteren und gegenwärtigen Geistes hin. Um so schmerzlicher traf es auch uns, dass er schon am 29. Oktober 1970 aus seinem reichen Wirkungskreis abberufen wurde. Bei der Trauerfeier vom 4. November 1970 würdigte Stadtmann Max Müller in unserem Namen die hervorragende Rolle, die der Verewigte in der Werdezeit unserer Schule wahrgenommen hatte.
3. Auf den 14. August luden die Schüler zu einem «Kantifest» ein. Der Vorbereitung dieses Abends hatte sich Martin Täuber, Absolvent unserer Maturklasse IVa, besonders angenommen.
4. Für die Abiturienten der Realabteilung am 26. September 1970: A. Honegger, Sonatine für Klarinette und Klavier (1921/22), interpretiert von unsern Instrumentallehrern Hans Koch und Gustav Lehmann. Ansprache von Herrn Nationalrat Dr. J. Binder, Baden.
5. Für die Abiturienten der Literarabteilung und der Diplomabteilung der Handelsschule am 4. April 1971: Castoldi, Balletti, gesungen vom Chor unserer Schule unter der Leitung von Herrn H. Zumstein. L. v. Beethoven, Sonate in F-dur, op. 24 (Frühlingssonate), interpretiert von Manfred Gloor (IVa) und Urs Voegelin. Ansprache von Herrn Lic. iur. Heinz Suter, Suhr.

### b. Musikalische Veranstaltungen

1. Zehntes Kammerkonzert vom 13. Mai 1970 in der Aula. Esther Nyfenegger, Violoncello, und unser Klavierlehrer Gustav Lehmann spielten: L. van Beethoven, Sonate für Klavier und Violoncello, Op. 102 Nr. 2 in D-dur; J. S. Bach, Erste Suite für Violoncello solo in G-dur; Joh. Brahms, Sonate für Klavier und Violoncello, Op. 99 in F-dur.

2. Zu einer Serenade luden Chor und Orchester unserer Schule auf den 29. August 1970 in die Aula. Unter der Leitung unseres neuen Gesanglehrers und Orchesterdirigenten Hans Zumstein, sangen und spielten sie Kompositionen von Stamitz, Clemens von Papa, Vecchi, Castoldi, Bach, Honegger, Britten, Wolters und Schoeck.

3. Zwei Hauskonzerte der Instrumentalschüler vom 2. Februar und 16. März 1971 bestritten 28 fortgeschrittene unserer sehr viel zahlreicheren Instrumentalschüler mit Kompositionen von Bach bis Britten.

4. Unter der Leitung Hans Zumsteins und unterstützt von den Solisten Rita Périllard-Gmür (Sopran), Bruno R. Hartmann (Tenor), Peter Kaufmann (Bass) boten die musikalischen Kräfte unserer Schule am 11. Februar 1971 einer zahlreichen Hörerschaft eine Abendmusik in der katholischen Stadtpfarrkirche Baden. Aufgeführt wurden von J. S. Bach die Sinfonie in h-moll zur Kantate «Non sa che sia dolore» und die Triosonate in e-moll (an der neuen Orgel: Gustav Lehmann), von G. F. Händel das Orgelkonzert in F-dur (Op. 4, Nr. 5) und von F. Schubert die Messe Nr. 2 in G-dur, für Soli, Chor und Orchester.

### **c. Theater**

1. Am 12. November 1970 zeigte das Ratzeburger Marionettentheater unseren Schülern «Das alte Puppentheater von Doctor Faust». Die Klassen wurden im Deutschunterricht auf das Spiel vorbereitet und hatten dank einer Subvention der Genossenschaft Migros Aargau/Solothurn reduzierten Eintritt.

2. Am 22. Januar 1971 brachten die Schüler der Klassen IIIa und IVa in der Aula den ersten Teil der Frösche des Aristophanes in griechischer Sprache zu einer szenischen Lesung. Das Unternehmen kam so zustande. Beide Klassen hatten im Griechischunterricht das Stück gelesen; das mediterrane Temperament des Dichters und seine expressive Sprache zogen Schüler und Lehrer so in ihren Bann, dass in ihnen der Wunsch erwachte, den burlesken Teil der Dichtung einmal in der originalen Sprache — freilich ohne Anspruch auf historische Richtigkeit der Diktion — hörbar zu machen. Der Aufwand musste bescheiden sein. So ging das Bestreben dahin, die Darbietung und darstellerischen Mittel konsequent zu reduzieren auf ein elementares Spiel, wie es etwa kleinen Kindern eigen ist; der Abend sollte gleichsam improvisiert wirken. Ein Spielleiter hatte die Aufgabe, die Zuschauer auf Text und Handlung einzustimmen. Auch so waren an die Phantasie und Vorstellungskraft des Publikums beträchtliche Forderungen gestellt, doch eine kleine, überaus lebendig mitgehende Zuhörerschaft lohnte die Mühe des Unternehmens reichlich.

3. Auf den 12. und 13. Februar 1971 lud eine Gruppe theaterwilliger Schüler zu einem «Kanti-Theaterabend im Zeichen des Tierischen» ein. Claus Stöckli IVa, der Regisseur, schreibt uns:

«Im letzten Februar spielten wir, eine kleine Schülergruppe, zwei

kurze Stücke von Kafka und Mrozek. Kafka ist kein Theaterschriftsteller, trotzdem lässt sich sein «Bericht für eine Akademie», eine kurze Erzählung, die er in der Form einer Rede abgefasst hat, recht gut auf die Bühne bringen.

Mrozek's Stück «Eine wundersame Nacht» ist typisch für einen Schriftsteller Polens in der gegenwärtigen Lage: grosse Wahrheiten werden versteckt unter einem komödienthaften Anstrich dargestellt, aber doch so, dass sie da und dort noch durchscheinen.

Was die beiden Stücke miteinander verbindet, ist die Frage: «Was ist der Mensch?» Kafka lässt in seiner Rede einen menschengewordenen Affen dazu sprechen; wobei die Antwort auf die gestellte Frage — sofern wir überhaupt von einer Antwort reden können — nicht durch die Handlung gegeben wird, sondern durch die Geschichte der Menschwerdung eines Affen.

Anders in Mrozek's «wundersamen Nacht». Hier tritt Handlung an die Stelle des Erzählers. Der Schritt Affe — Mensch wird rückgängig vollzogen, das heisst der Zuschauer erlebt nicht wie bei Kafka das Menschliche im Affen, sondern das Aeffische in Menschen als Mischung von Wirklichkeit, Traum und Absurdität (vgl. den Instinktcharakter der Höflichkeitsdiskussionen der beiden Kollegen).

Bei dieser Aufführung wollten wir bewusst als Schülertheater, das heisst Laienspieler, aufgefasst werden. Wir zogen deshalb das ganze in einem einfachen Rahmen auf und spielten absichtlich nicht im Kurtheater oder sonstwo, sondern in der Aula. Es geht bei einem Schülertheater nicht darum, eine möglichst perfekte Aufführung zeigen zu können (das erreicht man ohnehin nicht), sondern die Intention liegt darin, Schülern die Möglichkeit zu geben, sich mit einem Stück näher und auf eine ganz andere Art als sonst üblich auseinanderzusetzen. Dazu ist es natürlich notwendig, dass das Interesse am Theater einen viel grösseren Kreis als bisher erfassen wird. Wenn wir mit unserm Spiel ein paar weitere für das Theater gewonnen haben, so haben wir viel erreicht. Ich hoffe es.» (Claus Stöckli IVa)

#### **d. Vorträge**

1. Am 27. Juni 1970 hielt Herr Dir. G. Gysel, der Vizepräsident unserer Inspektorenkonferenz, einen Lichtbildervortrag über Tilman Riemschneider (1460—1513).

2. Am 16. Dezember 1970 traf sich die Lehrerschaft in der Aula mit Herrn PD Dr. F. Gnirss, dem Direktor der Psychiatr. Klinik Königsfelden, zu einer Information und Aussprache über das Drogenproblem.

#### **e. Beratung und Information der Eltern.**

##### **Elternorientierung**

Auf 25. November 1970 wurden die Eltern künftiger Schüler zu einer Orientierung über die Bildungswege unserer Schule (mit anschlies-

senden Einzelbesprechungen) eingeladen.

Vom 7. bis 21. Januar 1971 trafen die Lehrer unserer ersten Klassen unter der Leitung der Klassenlehrer an sechs Abenden mit den Eltern zu Aussprachen zusammen.

Am 29. und 30. Januar 1971 fanden die öffentlichen Besuchstage unserer Schule statt.

#### **f. Studienwahlberatung**

Hingewiesen und eingeladen von der Schule, nahmen während des ganzen Schuljahres zahlreiche Schüler unserer Oberklassen an den von der Akademischen Berufsberatung des Kantons Zürich veranstalteten Orientierungsreihen für Maturanden (über 23 Studienrichtungen) teil.

#### **g. Kaufmännisches Praktikum**

Vom 13. April bis 8. Mai 1970 hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse C in zahlreichen Unternehmungen unseres Kantons Gelegenheit, erste praktische Erfahrungen zu gewinnen. Das Praktikum stand unter der Leitung von Herrn Dr. Ch. Krebs.

#### **h. Sport**

##### **1) Sporttag.**

Die Sport- und Spielwettkämpfe fanden am 23. Juni auf den Sportanlagen in der Aue und auf dem Kantonsschulareal statt. Die Knaben absolvierten am Vormittag die Grundschulprüfung (80 m Lauf, Weitsprung, Kugelstossen, Klettern, Weitwurf) und 4 x 400 m Klassenstafetten. Die Mädchen bestritten gleichzeitig einen Leichtathletik-Dreikampf (80 m Lauf, Weit-Hochsprung, Kugelstossen) sowie 5 x 80 m Klassenstafetten. Bei den Knaben erreichte Rolf Knöpfel mit 112 P. die höchste Punktzahl, im Mädchenwettkampf erzielte Käthi Fischer mit über 16,00 P. ein hervorragendes Resultat.

Am Nachmittag spielten die Knaben Handball (Sportplatz Aue) und Fussball, die Mädchen Handball und Basketball.

##### **2) Sportlager.** Die Skiwoche vom 15.—20. Februar 1971 verbrachten die Schüler in

Litzirüti (Ic, Ia, Ib, A; Leitung V. Jenny und K. Scherer); Engelberg (Ia, Ib, IIc, 2a, 2b, 2c, B2; Leitung A. Anderegg und G. Lehmann); Sedrun (IIIa, IIIb, IIIc; Leitung Frl. E. Brugger und D. Buchheister); Grächen (3a, IIb; Leitung Dr. R. Meier); Saas Grund (B1, 3b; Leitung S. Schürch und Dr. J. Meyer); Davos (IIa; Leitung R. Schönenberger und Dr. H. J. Schweizer). Im Schuljahr 1971/72 werden neben den Skilagern verschiedene weitere Sportlager organisiert werden. Die obligatorische Schulsportwoche wird demnach nicht mehr ausschliesslich im Februar mit Skifahren verbracht; die Schüler haben

freie Wahl zwischen Spiellagern (Volley-, Hand- und Fussball in den Sommerferien), Bergtourenlagern (Sommerferien), einem Wanderlager (Herbstferien) und den üblichen Skilagern. Aus den Anmeldungen der Zweit- und Drittklässler geht hervor, dass ca. 62 % wie bisher die Skilager besuchen möchten, 24 % haben sich für ein Spiellager entschieden, 10 % meldeten sich für die Bergtourenlager und nur je 2 % entschlossen sich zu einem Wander- oder Skitourenlager.

#### **i. Schulreisen (24.—25. bzw. 26. August 1970)**

Ia Ch. Kurt: Tiefencastel — Stierva Obermatten\* — Zillis.

Ib R. Fischer/D. Truempler: Airolo — Cristallina — Basodinothütte\* — Val Bavona — Locarno.

Ic Fr. S. Laederach: Chur — Julier — Silvaplana — Lej Nair — Stazensee — Samaden\* — Bevers — Spinas.

Ia M. Perrin: Zürich — Brünig — Meiringen — Schwarzwaldalp — Grosse Scheidegg — Waldspitz\* — Schynige Platte — Interlaken — Bern — Baden.

Ib Fr. J. Bohnenblust/A. Anderegg: Mt. Soleil — Le Bémont\* — La Chaux de Fonds — Doubs — Les Brenets.

Ic Fr. Vogt/Ch. Zindel: Vira — Magadino — Neggia — Tamaro\* — Mte. Lema — Miglieglia — Magliaso.

A1, A2 Fr. E. Brugger/A. Feltrin: Jochpass — Engstlensee — Tannensee\* — Melchsee — Hochstollen — Käserstatt — Hohfluh — Brünig.

Ila Dr. H. J. Schweizer/R. Wehrli: Baden — Sufers (Rheinwald) — Cufercalalp (Cufercalalpe SAC)\* — Farcletta digl lai Pintg — Promischur — Zillis (Kirche) — Baden.

Ilb Dr. C. Eich/H. Eith: Airolo — Cristallina Hütte\* — Passo di Naret — Lago Sambuco — Passo di Campolungo — Rodi Fiesso.

Ilc Dr. U. Däster/M. Sommer: Ste. Croix — Ballaigues — Le Pont (Zeltlager am Lac de Joux\*) — Romainmôtier.

2a/B2 Dr. G. Bächli/H. R. Vollmer: Lugano — Dino — Pairolo\* — Denti della vecchia — Lugano.

2b Dr. F. Tanner/Dr. R. Brüscheiler: Arosa — Alp Ramoz\* — Alvanu — Baden.

B1 Dr. R. Schläpfer/E. Götti: Basel — Thann — Grand Ballon — Murbach — Guebwiller — Rouffach — Colmar (Bes.) — Strassburg\* — Route du Vin — Haut Koenigsbourg — Riquewihr — Kaysersberg.

Illa Rektor Dr. F. Schaufelberger / Dr. S. Bächli / F. Angst: Davos-Dorf — Dürrboden — Scalettpass — Val Funtauna — Keschkütte\* — Porta d'Escha — Madulain.

IIIb O. Kuhn / O. Voser: Wanderung im Verzascatal: Sonogno — Cambione — Sonogno (Zeltlager)\* — Locarno.

IIIc D. Buchheister: Baden — Strassburg (Besichtigungen)\* — Schlettstadt — Haut Koenigsbourg — Wanderung nach Riquewihir — Baden.

3a Dr. P. Abt / G. Lehmann: Vallorbe — Source de l'Orbe — Lausanne — Coppet\* (zelten, baden) — Nyon.

3b Dr. J. Meyer-Gantenbein: Baden — Locarno — Corona dei Pinci — Golino — Locarno — Brissago — Baden.

C1 S. Schürch / N. Novotny: Maloja — Cap del Forno\* — Casnil-Pass — Cap. da l'Albigna\* — Promontogno\* — Lugano.

C2 Dr. Ch. Krebs: St. Moritz — Maloja — Promontogno\* — Soglio — Promontogno\* — Lugano.

IVa Dr. E. Koller / W. Birrer: Kunstgeschichtliche Exkursion nach Oberitalien (23.—26. 8.): Ofenpass — Münster — Gries — Meran — Gardasee — Sirmione\* — Verona — Mantova\* — Cremona.

IVb Dr. R. Meier / L. Gerig: Baden — Küssaburg — Wutachtal — Donautal — Ob. Marchtal — Zwiefalten — Schussenried — Ottoberen\* — Steingaden — Wies — Füssen — Ottoberen\* — Weingarten — Ravensburg — Salem — Birnau — Schaffhausen — Koblenz — Baden.

IVc Dr. A. Büchi / Dr. F. Rancàn: Audincourt — Ronchamps — Hartmannsweilerkopf — Gérardmer (Zeltplatz)\* — Col de la Schlucht — Colmar — Riquewihir (Zeltplatz)\* — Haut-Koenigsbourg — Strassburg.

#### **k. Landdienst und Praktikantenhilfe**

Während der beiden letzten Schulwochen des Herbstquartals (14. 9. bis 26. 9. 1970) leisteten 130 Schülerinnen und Schüler unserer zweiten Klassen freiwilligen Landdienst. Zwei Schüler und fünf Schülerinnen standen im Dienst der Pro Juventute bedrängten Familien bei, und eine Schülerin half in einem Sanatorium.

#### **Stipendien**

Für das ganze Schuljahr 1970/71 wurden an 54 Schüler (1969/70): 57 Schüler) Stipendien im Gesamtbetrag von 55 200 Franken entrichtet; das entspricht einer durchschnittlichen Beitragshöhe von Fr. 1 022.22, wobei die Einzelbeträge zwischen 450 und 2100 Franken liegen. — Für das zweite Halbjahr wurden überdies noch 13 weiteren Schülern Stipendien im Gesamtbetrag von 7 750 Franken zugesprochen.

## **Bibliothek**

Im Berichtsjahr wurden rund 1100 Werke an Schüler ausgeliehen. Es erweist sich gerade für die jüngeren Schüler als wertvoll, wenn sie anhand einer noch überblickbaren Bücherei in die Bibliothekswelt hineinwachsen können; selbst in unserer Schulbibliothek aber bedarf es schon einiger Kenntnisse, um sich zurechtzufinden, und es ist eines der ersten Anliegen des Bibliothekars, allen Interessenten die Zugänge zu gewünschten Büchern freizulegen.

Die Bestände konnten im vergangenen Jahr erheblich erweitert werden, vor allem dank Sonderkrediten und freundlichen Schenkungen. Dafür sind wir sehr dankbar, können uns aber nicht verhehlen, dass die Teuerung nicht nur der Bücher, auch des Einbandmaterials usw. den sinnvollen Ausbau der Schülerbibliothek in zunehmendem Masse erschwert.

## **Schenkungen und Fonds**

Zahlreiche Firmen, Gesellschaften und Private haben unsere Büchereien und Sammlungen mit Schenkungen bedacht. Wir sind folgenden Spendern zu Dank verpflichtet:

Buchhandlung Hugo Doppler, Baden: ca. 30 Bände aus dem Antiquariat. Literarische Gesellschaft Baden, Kulturgesellschaft Brugg, Literarische und Lesegesellschaft Aarau: Neujahrsblätter 1971. Stiftung Technorama der Schweiz, Winterthur: Publikation über Leonardo da Vinci.

Die Chemie- und Warenkunde-Sammlung wurde bereichert durch Schenkungen (Waren und Publikationen) folgender Firmen: Farnefabrik Bayer, Leverkusen; BASF, Ludwigshafen; AG. Brown Boveri & Cie, Baden; BP AG., Zürich; Camag, Muttenz; Ciba-Geigy AG., Basel; Nickel, Informationsbüro, Zürich; Phywe AG., Göttingen; Plüss-Staufer AG., Oftringen; Sandoz AG., Basel; Schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie; Schweizerische Zementindustrie, Technische Forschungsstelle, Wildegg; Gebr. Sulzer AG., Winterthur; ICI, London.

Die «Jubiläumsgabe der Aargauischen Kantonalbank» belief sich am 31. Dezember 1970 auf 47 357.55 Franken. Aus diesem Legat wurden im Berichtsjahr Bücheranschaffungen und Buchbinderarbeiten im Betrage von Franken 548.70 besritten.

Aus dem Anteil (200 Franken), welchen uns die Aargauische Hypotheken- und Handelsbank an ihren jährlichen Vergabungen einräumte, wurden an den Entlassungsfeiern vom 26. 9. 1970 und 3. 4. 1971 die Abiturienten Kurt Wiederkehr (4a), Martin Täuber (IVa), Elisabeth Ott (IVb) und Franziska Schmid (C 1) mit Büchergaben ausgezeichnet.

Aus dem Legat Walther Straub konnten wir ein Honorar für Schauspielunterricht bestreiten wie auch einen Teil der Auslagen, welche die Arbeitswoche vom 9. bis 14. März 1970 über das Problem der Fremdarbeiter verursachte.

# Verzeichnis der Behörden und Aemter, der Lehrer und Schüler

## **Aufsichtsbehörden**

### **Inspektorenkonferenz**

Regierungsrat Dr. A. Schmid, Vorsteher des Erziehungsdepartementes  
(Präsident)  
G. Gysel, Direktor, Rapperswil (Vizepräsident)  
P. Baumann, dipl. agr. ing., Muri  
Frau Dr. W. Keller, Aerztin, Schinznach-Dorf  
Dr. jur. W. Lang, Direktor, Baden  
A. Räber, Grossrat, Baden  
J. Rennhard, Redaktor, Leibstadt  
W. Thürig, lic. rer. pol., Redaktor, Kölliken  
Dr. jur. W. Welti, Oberrichter, Aarau  
J. Zimmermann, Bezirkslehrer, Frick

### **Kommission für die Maturitätsprüfung an der Literarabteilung**

H. G. Matter, Erziehungsrat, Kölliken (Präsident)  
Dr. K. A. Gloor, dipl. Ing.-chem. ETH, Wildegg  
Prof. Dr. M. R. Jung, Zürich  
L. Kalt, dipl. Ing. ETH, Baden  
Dr. med. Th. Keller, Bezirksarzt, Schinznach  
Dr. jur. Ernst Küng, Advokat, Möhlin  
H. Lüthy, Bezirkslehrer, Unterkulm  
Prof. Dr. A. Niggli, Professor an der ETH Zürich, Kindhausen  
Lic. theol. H. Pfeifer, Pfarrer, Menziken  
Dr. M. Sempert, dipl. Phys. ETH, Ennetbaden  
Pfarrer R. Weber, Zofingen

### **Kommission für die Maturitätsprüfung an der Realabteilung**

Dr. med. P. Mohr, Erziehungsrat, Königsfelden (Präsident)  
Prof. Dr. E. Baumann, Professor an der ETH Zürich, Feldmeilen  
Dr. phys. K. Buob, dipl. phys. ETH, Windisch  
Dir. B. Capol, dipl. El'Ing., Windisch  
Dr. K. Fehlmann, Apotheker, Aarau  
Dr. phil. E. Frey, Seminarlehrer, Wettingen  
Dr. F. Keller, Bezirkslehrer, Schöftland  
H. Riniker, Bezirkslehrer, Seengen

## **Maturitäts- und Diplomprüfungskommission für die Handelsschulen**

J. Wettstein, Erziehungsrat, Baden (Präsident)  
Th. Balsiger, eidg. dipl. Buchhalter, Rothrist  
A. Gauch, Kaufmann, Würenlingen  
Dr. jur. H. Hemmeler, Vorsteher des Sekretariates der Aargauischen  
Handelskammer, Aarau  
P. Huber, Notar, Reinach  
G. Hunziker, dipl. Ing. ETH, Rheinfelden  
Dr. rer. pol. P. Isler, Fabrikant, Wohlen  
H. Müller, dipl. Buchhalter, Buchs  
Dr. phil. nat. F. Studer, Chemiker, Widen  
Dr. math. C. A. Zehnder, Dietikon

### **Schulämter**

#### **Rektorat**

Rektor: Dr. F. Schaufelberger, Winzerstrasse 3, 5430 Wettingen  
Konrektoren: Dr. G. Bächli, Ahornweg 12, 5400 Baden  
Dr. E. Koller, Schartenstrasse 35, 5400 Baden  
Sprechstunden nach telefonischer Vereinbarung  
Telefon: 056 6 85 00 / 6 85 01

Schul-  
sekretärin: Frau Jaroslava Kubat, Ennetbaden

**Schularzt** Dr. med. Felix Wirz, Facharzt für innere Medizin FMH,  
Badstrasse 15, 5400 Baden, Telefon 056 2 70 00

#### **Schulgebäude**

Seminarstrasse 3

Hauswart: Oswald Voser  
Gärtner und  
Hauswart: Angelo Cescato  
Laborant: zur Zeit vakant  
Mechaniker: Arthur Schmid

## Lehrerschaft

### Hauptlehrer

Dr. Peter Abt	Im Lätt 8634 Hombrechtikon	055/ 5 20 79	Geographie
Dr. Paul Accola	Yumopark 11 5415 Nussbaumen	056/ 82 38 67	Biologie
Andreas Anderegg	Hofwiesenstr. 299 8050 Zürich	051/ 46 93 97	Turnen
Dr. Guido Bächli	Ahornweg 12 5400 Baden	056/ 2 55 49	Mathematik
Walter Birrer	Oberzelgli 505 5413 Birmenstorf	056/ 3 25 96	Mathematik
Frl. Elisabeth Brugger	Alberich-Zwyszig- str. 53 5430 Wettingen	056/ 6 28 40	Handels- fächer
Dieter Buchheister	Riedhofstr. 252 8049 Zürich	051/ 56 43 28	Deutsch Englisch Philosophie
Dr. Adolf Büchi	Letzistr. 25 8006 Zürich	051/ 26 93 59	Englisch
Dr. Ulrich Däster	Im Huttenpeter 285 5452 Oberrohrdorf	056/ 3 32 90	Deutsch Latein
Dr. Christoph Eich	Toblerplatz 5 8044 Zürich	051/ 32 93 97	Französisch
Dr. Willi Gautschi	Ob. Ziegelhau 9a 5400 Baden	056/ 2 79 52	Geschichte
Dr. Anton Keller	Bauhalde 783 5417 U'Siggenthal	056/ 3 17 30	Deutsch
Dr. Ernst Koller	Schartenstr. 35 5400 Baden	056/ 6 18 26	Latein Griechisch
Dr. Christian Krebs	Chohlacker 5452 Oberrohrdorf	056/ 3 42 22	Handels- fächer
Otto Kuhn	Ziegelhau 1 5400 Baden	056/ 2 70 58	Zeichnen
Frl. Susanne Laederach	Zentralstr. 95 5430 Wettingen	056/ 6 92 16	Englisch
Gustav Lehmann	Nägelistr. 7 5430 Wettingen	056/ 6 08 12	Klavier
Dr. Rolf Meier	Utostr. 12 5430 Wettingen	056/ 6 35 21	Turnen Geographie

Dr. Jürg Meyer- Gantenbein	Rebhaldenstr. 43 5430 Wettingen	056/ 6 29 68	Chemie
Max Perrin	Im Hägeler 223 5453 Remetschwil	056/ 3 40 92	Biologie Chemie
Dr. Adolf Rohr	Ob. Ziegelhau 7 5400 Baden	056/ 2 56 20	Geschichte
Dr. Fritz Schaufelberger	Winzerstr. 3 5430 Wettingen	056/ 6 24 04	Deutsch
Karl Scherer	Fluhweg 2 5400 Ennetbaden	056/ 2 67 37	Latein Griechisch
Samuel Schürch	Kirchweg 67 8102 Oberengstringen	051/ 98 20 35	Physik Mathematik
Dr. Hans Jörg Schweizer	Römerstr. 14 5400 Baden	056/ 6 55 86	Latein Griechisch
Dr. Fritz Tanner	Riedmatte 380 5452 Oberrohrdorf- Staretschwil	056/ 3 39 45	Physik
Hans Rudolf Vollmer	Kirchackerstr. 206 5223 Riniken	056/ 41 65 37	Mathematik
Frl. Dr. Cornelia Zäch	(Siriusstr. 10/ZH) Ehrendingerstr. 25 5400 Ennetbaden	056/ 2 67 49	Latein
Thomas Züsli	Käferholzstr. 219 8046 Zürich	051/ 57 90 53	Mathematik

### Hilfslehrer

Henri Adelbrecht	Hofwiesenstr. 211 8057 Zürich	051/ 28 21 74	Trompete
Frau Dr. Maria Amann	Ahornweg 3 5430 Wettingen	056/ 6 34 54	Mathematik
Fritz Angst	Frankengasse 16 8001 Zürich	051/ 34 33 83	Spanisch
Dr. Samuel Bächli	Feldeggstr. 35 8008 Zürich	051/ 32 00 71	Deutsch
Pfr. Dr. Urs Baumann	Kirchplatz 4 5400 Baden	056/ 2 70 83	Religion
Peter Bläuenstein	Ob. Kehlstr. 10 5400 Baden	056/ 2 66 86	Chemie
Frl. Johanna Bohnenblust	Im Schilf 7 8044 Zürich	051/ 34 27 63	Geschichte

Frau Ilse Braun	Hardstrasse 57 5432 Neuenhof	056/ 6 44 38	Mathematik
Dr. Roman Brüscheiler	Gugelmatt 8967 Widen	057/ 5 54 32	Geschichte
Frau M. R. Ehrensperger	Ländliweg 10 5400 Baden	056/ 2 43 24	Italienisch
Dr. Serge O. Ehrensperger	Regensbergstr. 101 8050 Zürich	051/ 46 95 19	Deutsch
Heinz Eith	Haldenstr. 26 5415 Nussbaumen	056/ 82 12 46	Zeichnen
Robert Fischer	Frohburgstr. 51 8006 Zürich	051/ 60 03 48	Geschichte
Leonardo Gerig	Zelgstrasse 41 8003 Zürich	051/ 36 11 84	Französisch Italienisch
Ernst Götti	Grubstr. 470 5300 Wil/Turgi	056/ 3 90 50	Deutsch
Eric Guignard	Scheuchzerstr. 24 8006 Zürich	051/ 26 99 28	Cello
Josef Harcuba	Thesenacher 6 8126 Zumikon	051/ 89 37 73	Englisch
Kurt Hotz	Dreispietz 41 8050 Zürich	051/ 41 36 29	Klarinette
Hans Ulrich Hurter	Kappelerweg 7 5400 Baden	056/ 2 66 45	Biologie
René Imhof	Stockmattstr. 64 5400 Baden	056/ 2 58 67	Chemie Warenkunde
Viktor Jenny	6285 Hitzkirch		Turnen
Jakob Kellenberger	Feldeggstrasse 19 8008 Zürich	051/ 47 43 95	Französisch
Frau M. Keller	Dynamostr. 7 5400 Baden	056/ 2 21 55	Stenographie Maschinen- schreiben
Frau Elisabeth Kern	Zweierstr. 15 8004 Zürich	051/ 23 68 88	Französisch
Hans Klaus	Luggwegstr. 38 8048 Zürich	051/ 52 35 85	Französisch Italienisch
Hans Koch	Bürenstrasse 35 2500 Biel	032/ 4 59 03	Klarinette
Dr. Paul König	Wannenstrasse 5643 Sins	042/ 66 15 17	Deutsch Geschichte

Alexander Krolak	Ziegelhaustr. 10 5400 Baden	056/ 2 20 82	Latein
Robert Kunz	Zugerstr. 62 8820 Wädenswil	051/ 75 43 65	Violine
Georges Lüdi	Fröhlichstr. 25 8008 Zürich	051/ 47 13 13	Französisch
Frau Karin Lüdi-Knecht	Fröhlichstr. 25 8008 Zürich	051/ 47 13 13	Französisch Spanisch
Frl. Margret Melliger	Bergstr. 144 8032 Zürich	051/ 53 19 29	Französisch
Ernst Muntwyler	Kapellstr. 21 5610 Wohlen	057/ 6 16 14	Stenographie Maschinen- schreiben
Frau Dr. A. Nabholz	Hägelerstr. 60 5400 Baden	056/ 2 33 56	Mathematik
Franz Näf	Bernerstr. 228 8048 Zürich	051/ 62 97 81	Mathematik
André Perret	Riedthofstr. 62 8105 Regensdorf	051/ 71 62 52	Franz. Steno
Pfr. Harro Peter	Schönaustr. 39 5430 Wettingen	056/ 6 14 70	Religion prot.
André Raoult	Brunnenhofstr. 9 8057 Zürich	051/ 26 65 88	Oboe
Pfr. Friedrich Saam	Erlenstr. 2 5430 Wettingen	056/ 6 63 00	Religion prot.
Frl. Regina Schmid	Graben 2 5400 Baden		Französisch Italienisch
Frl. Susanne Schmidheiny	Theaterstr. 14 8001 Zürich		Französisch Italienisch
Rolf Schönenberger	Katzenrütistr. 89 8133 Rümlang	051/ 83 80 69	Turnen
Pfr. Hermann Schüepp	Klosterstr. 14 5430 Wettingen	056/ 6 60 24	Religion kath.
Frl. R. Béatrice Sommer	Spatenstr. 29 8001 Zürich	051/ 46 69 86	Klavier
Martin Sommer	Hirschengraben 48 8001 Zürich	051/ 32 95 92	Französisch
Ugo Storni	Bächelackerstr. 1 8128 Hintereggen	051/ 86 06 96	Flöte
Daniel Trümpler	Schulstrasse 67 8182 Hochfelden	051/ 96 16 74	Mathematik

Frl. Christine Welti	Fortunagasse 24 8001 Zürich		Englisch
Pfr. Hans Widmer	Hallwylstr. 17 5000 Aarau	064/ 24 20 77	Hebräisch
Frl. Klara Wüger	Baldernstr. 15 8802 Kilchberg	051/ 91 41 60	Geographie
Hans Jürg Wüthrich	Dammstr. 30 5200 Windisch	056/ 41 72 17	Chemie
Hansheinrich Ziegler	Allmendstr. 8 8700 Küsnacht	051/ 90 55 53	Englisch
Frau Doris Zindel-Vogt	Mühlenberg 6 4000 Basel		Französisch Italienisch
Hans Zumstein	Trottenstr. 40 5400 Ennetbaden	056/ 2 34 40	Gesang

## Schüler

Die mit \* bezeichneten Schüler sind vor Schluss des Schuljahres ausgetreten. Schüler mit \*\* sind im Laufe des Jahres eingetreten. Schüler mit \*\*\* wurden zu einem einjährigen USA-Aufenthalt erlaubt. Hinter dem Namen ist der Wohnort der Eltern aufgeführt.

### Literarabteilung des Gymnasiums

#### **Klasse Ia** (Klassenlehrer Dr. E. Koller)

Attenhofer Hanspeter, Zurzach; Berner Hans, Gebenstorf; Bertschi Philipp, Würenlos; Bratoljic Damir, Wettingen; Dätwyler Maya, Wettingen; Giger Doris, Oberlunkhofen; Haefeli Käthi, Windisch; Hellmüller Franz, Klingnau; Jenny Lukas, Baden; Keller Markus, Endingen; Kreis Sebastian, Baden; Küng Angelica, Wettingen; Meier Ernst, Tägerig; Pouly Christine, Wettingen; Reber Peter, Niederrohrdorf; Rohner Paul, Wettingen; Thür Dieter, Windisch; Ursprung Thomas, Ennetbaden; Weber Andreas, Fislisbach; Widmer Barbara, Untersigenthal; Richter Karin\*\*, Rohrdorf.

#### **Klasse Ib** (Klassenlehrer: Dr. W. Gautschi)

Binder Markus, Baden; Bosshardt Ruedi, Ennetbaden; Brunner Doris, Baden; Demierre Christine, Baden; Hauser Klaus, Kleindöttingen; Honnegger Maja, Baden; Iten Ruth, Wettingen; Knecht Franz, Koblenz; Kunz Andreas, Wettingen; Marti Philipp, Ennetbaden; Meier Annelies, Wettingen; Meyer Bruno, Würenlos; Ryser Hans, Wettingen; Scheuermeier Andreas, Wettingen; Schindler Stefi, Ennetbaden; Schönrock Martin, Windisch; Schultz Evelyne, Wettingen; Stappung Erich, Döttingen; Terrier André, Baden; Wicki Werner, Nussbaumen; Zawrzal Susanne, Nussbaumen.

#### **Klasse Ic** (Klassenlehrerin: Frl. S. Laederach)

Amstein Ruth, Baden; Baumann Ursula, Nussbaumen; Baur Gabrielle, Wettingen; Componovo Lino, Wettingen; Fischer Markus, Zurzach; Glantschnig Markus, Neuenhof; Jawurek Susanne, Wettingen; Jucker Eric, Widen; Kälin Mathis, Brugg; Kellenberger Christina, Wettingen; Lang Andreas, Riniken; Lüthe Elisabeth, Zurzach; Merki Brigitt, Wettingen; Müller Hans, Lengnau; Pfiffner Stefan, Leibstadt; Schillig Urs, Kleindöttingen; Schmid Margrit, Wettingen; Schwitter Rita, Wettingen; Speich Ruedi, Berikon; Weber Beatrix, Wettingen.

**Klasse IIa** (Klassenlehrer: Dr. H. J. Schweizer)

Brühlmeier Doris, Wettingen; Dittus Katharina, Zurzach; Graf Ivo, Baden; Hofer Thomas, Mutschellen; Hohl Christoph\*\*\*, Baden; Käufeler Heinz, Baden; Klingler Urs, Brugg; Lang Anita, Baden; Looser Christian, Baden; Nabholz Beatrix, Baden; Reutemann Johanna, Rheinsulz; Schaerer Isabel, Würenlos; Schärer Monika, Killwangen; Strelbel Ursula, Baden; Stucky Rita, Ennetbaden; Vogelsang Vreni, Wettingen; Voser Alois, Wettingen; Zindel Ulrich, Würenlos; Stappung Walter,\*\* Döttingen.

**Klasse IIb** (Klassenlehrer: Dr. Ch. Eich)

Achermann Beatrice, Wettingen; Aeschlimann Yvonne, Baden; Blunsch Urs, Niederrohrdorf; Bosshardt Anna, Ennetbaden; Bumbacher Beatrice, Möhlin; Castellazzi Eveline, Untersiggenthal; Fedier Beat, Baden; Frey Veronika †, Baden; Gassner Marlis, Ennetbaden; Lüthi Alfred, Rekingen; Moustopoulos Dominique, Baden; Moustopoulos Guy, Baden; Pfister Annelis, Baden; Sauvin Eric, Wettingen; Schläpfer Cornelia, Windisch; Seiler Elisabeth, Baden; Strasser Catherine, Brugg; Wicki Franz, Nussbaumen; Wülser Birgit, Ennetbaden; Zimmermann Peter, Birmenstorf; Zürcher Heini, Neuenhof; Seifert Annette, Baden.

**Klasse IIc** (Klassenlehrer: Dr. U. Däster)

Bachmann Ingrid\*, Spreitenbach; Bodmer Rachel, Berikon; Friedli Hans Peter, Gebenstorf; Füglistaller Ruth, Unterlunkhofen; Gilly Patrick, Spreitenbach; Häfliger Werner, Brugg; Hauri Stephan, Mägenwil; Huber Beatrice, Koblenz; Hüsler Viktor, Rudolfstetten; Janowska Nataka, Baden; Kaeser Paul, Fislisbach; Oehry Annelies, Wettingen; Oettli Thomas, Baden; Plüss Susanne, Wettingen; von Rauscher Agnes, Wettingen; Scherer Leo, Neuenhof; Schneider Jörg, Baden; Spuhler Thomas, Rekingen; Weisshaar Ulrike\*\*, Baden; Widmer Claudia\*, Untersiggenthal.

**Klasse IIIa** (Klassenlehrer: Dr. S. Bächli)

Bischoff Jürg, Sins; Burger René, Freienwil; Dörnenburg Klaus, Neuenhof; Ernst Walter, Klingnau; Fischer Bruno, Jonen; Hächler Silvana, Wettingen; Hoessly Christian, Nussbaumen; Kocher Victor, Baden; Leimgruber Elisabeth, Baden; Meier Jürg, Klingnau Oeschger Willi, Baden; Pirktl Lennart, Baden; Spörri Thomas, Wettingen; Wittwer Ruth, Windisch; Wüthrich Beat, Brugg; Zehnder Beat, Ennetbaden; Zimmerli Maja, Nussbaumen; Zoller Barbara, Baden.

**Klasse IIIb** (Klassenlehrer: O. Kuhn)

Baumann Ruedi, Nussbaumen; Bürkofer Regula, Baden; Graber Esther, Baden; Graber Silvia, Baden; Knecht Susi, Ennetbaden; Lauber Christoph, Baden; Renold Kurt, Ennetbaden; Sager Marc Beat,

Baden; Scheurer Matthias, Wettingen; Schmid François, Baden; Schwartz Alfred, Wettingen; Stamm Luzius\*\*\*, Baden; Wenzel Ulrike, Baden; Wicki Peter, Nussbaumen; Wiedemeier Kurt, Baden; Wohler Donald, Baden; Terrier Bernhard\*\*, Baden.

**Klasse IIIc** (Klassenlehrer: D. Buchheister)

Baumgartner Hans, Stein; Fischer Käthi, Wettingen; Gassner Peter, Ennetbaden; Gebhart Silvia, Baden; Hartmann Bruno, Wettingen; Holzgang Yvonne, Wettingen; Käufeler Urs, Baden; Keel Rosmarie, Wettingen; Kuhn Elisabeth, Baden; Näf Agathe, Wettingen; Oster Verena, Wettingen; Pfiffner Esther, Nussbaumen; Rieder Lotte, Baden; Schaich Peter, Baden; Schmid Ernst, Wettingen; Ursprung Bruno, Ennetbaden.

**Klasse IVa** (Klassenlehrer: W. Birrer)

Ackermann Marcel, Ennetbaden; Baumgartner Alfred, Brugg; Bosshardt Eva, Ennetbaden; Brühlmeier Daniel, Baden; Fischer Kurt, Wettingen; Gamma Gabriele, Eggenwil; Gloor Manfred, Baden; Golgowski Brigitte, Baden; Kägi Maria, Wettingen; Köhli Monika, Ennetbaden; Küng Regina, Wettingen; Näf Guido, Neuenhof; Rinderknecht Monika, Oberrohrdorf; Saladin Verena, Nussbaumen; Salzmann Marianne, Wettingen; Schwizer Werner, Brugg; Senn Verena, Baden; Stöckli Niklaus, Frick; Täuber Martin, Baden; Wyler Bea, Wettingen.

**Klasse IVb** (Klassenlehrer: Dr. R. Meier)

Bremen Hedi, Gebenstorf; Christoffel Eva\*, Ennetbaden; Dietrich Ursula, Baden; Gänger Marie-Luise, Wettingen; Hochstrasser Esther, Aarau; Keller Kurt, Koblenz; Lindenberg Peter, Wettingen; Matta Monika, Baden; Meier Helene, Würenlingen; Ott Elisabeth, Nussbaumen; von Rechenberg Nikolaus, Ennetbaden; Seiler Werner, Baden; Sinner Hanspeter, Wettingen; Stahel Maria, Schinznach-Dorf; Steinmann Urs, Baden; Weisskopf Carla, Turgi; Wohler Adrian, Baden.

**Klasse IVc** (Klassenlehrer: Dr. A. Büchi)

Alder Christian, Gebenstorf; Benz Ulrich, Widen; Beyeler Ursula, Wettingen; Derendinger Franz, Wettingen; Frey Dorothea, Baden; Friedli Barbara, Gebenstorf; Kaspari Karin, Gebenstorf; Michel Ruth, Neuenhof; Plüss Ruth, Döttingen; Rieder Rainer, Baden; Rusch Ruido, Gippingen; Schlegel Jürg, Wettingen; Schütz Beatrice, Ennetbaden; Sidler Peter, Wettingen; Speck Fred, Zurzach.

## Realabteilung

### **Klasse 1a** (Klassenlehrer: M. Perrin)

Bächli Markus, Brugg Binkert Urs, Kleindöttingen; Bumbach René, Neuenhof; Cordier Jean-Louis, Wettingen; Fierz Hansruedi, Gebenstorf; Frossard Claude, Wettingen; Gross Frank, Brugg; Huser Ludwig, Niederrohrdorf; Huser Max, Niederrohrdorf; Lier Urs, Windisch; Meier Edwin, Mutschellen; Ramisberger Martin, Nussbaumen; Speiser Christian, Baden; Tatti Alvaro, Wettingen; Zollinger Serge, Nussbaumen.

### **Klasse 1b** (Klassenlehrer: Dr. A. Rohr)

Bolliger Herbert, Wettingen; Broz Pavel, Wettingen; Burger Heinz, Freienwil; Fisler Jürg, Wettingen; Florin Dany, Wettingen; Horn Paul, Baden; Huber Kurt, Windisch; Malanowski Jacek, Baden; Niggli Christina, Kindhausen; Simmen Roland, Nussbaumen; Sonin Dana, Neuenhof; Wild Judith, Würenlos; Zimmerli Dagmar, Wettingen; Zimmerli Urs, Nussbaumen.

### **Klasse 1c** (Klassenlehrer: Dr. A. Keller)

Bertschi Jürg\*, Urdorf/ZH; Borner Christian, Windisch; Graf Matthias, Untersiggenthal; Hafen Rudolf, Mägenwil; Hänggeli Markus, Aristau-Birri; Harsch Martin, Baden; Heusler Stefan, Künten; Greutert Peter, Wettingen; Käser Markus, Hausen; Kohler Adrian, Döttingen; Müller Christian, Nussbaumen; Sauer Gerhard, Rüfenach; Vogt Hans-Peter, Stilli; Wunderlin Viktor, Gebenstorf.

### **Klasse 2a** (Klassenlehrer: H. R. Vollmer)

Bader Johannes, Spreitenbach; Blabol Karel, Birr; Bosshart Karl, Spreitenbach; Geissmann Leo, Brugg; Humbel Hans-Dieter, Baden; Lipton Jan, Niederrohrdorf; Lutz Michael, Mutschellen; Mennig Hans, Brugg; Pabst Bernhard, Gebenstorf; Ritz Theo, Baden; Rohrbach Adrian, Spreitenbach; Sauer Margit, Rüfenach; Schmid Robert, Wettingen; Schröder Heinz, Wettingen; Schrott Robert, Lauffohr; Stoll Peter, Turgi; Suter Guido, Widen; Vögeli Robert\*, Döttingen; Weisskopf Rudolf, Turgi; Wettstein Roland, Baden; Zulauf Rainer, Nussbaumen; Zwicky Rudolf, Wettingen.

### **Klasse 2b** (Klassenlehrer: Dr. F. Tanner)

Belz Christian, Würenlos; Bosshard Urs, Wettingen; Brandestini Oliver, Baden; Cescato Jürg\*, Baden; Dellenbach Christian, Windisch; Hartenbach Thomas, Wettingen; Herzog Werner, Wettingen; Hollinger Franz, Brugg; Kamer Robert, Brugg; Kern Fritz, Kaiserstuhl; Knöpfel Rolf, Nussbaumen; Sedlacek Libor, Nussbaumen; Spillmann Hans,

Windisch; Steiger Urs, Turgi; Vadaszi Erik, Nussbaumen; Vögeli Nikolaus, Würenlingen; Wegmüller Thomas, Wettingen; Willax Andrew, Wettingen; Zürcher Oskar, Lupfig.

**Klasse 2c** (Klassenlehrer: Dr. O. Fischer)

Beier Hanspeter, Turgi; Binggeli Bruno, Frick; Bürgler Peter, Wettingen; Colacino Giuseppe, Fislisbach; Covo Christian, Baden; Deppele Dietrich, Tegerfelden; Frehner Christoph, Wettingen; Füllmann Reinmar\*\*\*, Zurzach; Gebhard Alfred, Schinznach; Hürbin Walter, Ennetbaden; Müller Edgar, Eiken; Reuter Rolf, Niederrohrdorf; Rossi Patrizio, Gebenstorf; Rötzingler François, Untersiggenthal; Strupler Christian, Baden; Sutter Roland, Niederrohrdorf; Wassmer Franz, Oberehrendingen; Zaba Jan, Wettingen; Waldis Markus\*\*, Baden.

**Klasse 3a** (Klassenlehrer: Dr. P. Abt)

Dzung Dacfey, Wettingen; Hungerbühler Konrad, Brugg; Kappeler Hans, Fislisbach; Käser Vreny, Turgi; Keller Markus, Wettingen; Ruckstuhl Georg, Umiken; Rutishauser Walter, Siggenthal-Station; Sauvin Philippe, Wettingen; Scheuermeier Markus, Wettingen; Schoop Georg, Wettingen; Siegrist Daniel, Zurzach; Steiger Felix, Wettingen; Süss Ursula, Turgi; Vogel Bruno, Windisch; Wagner Ernst, Kaiserstuhl; Zangerl Philipp, Wettingen; Zumsteg Beat, Lauffohr.

**Klasse 3b** (Klassenlehrer: Dr. J. Meyer)

Amrein Jürg, Döttingen; von Ballmoos Roland\*\*, Neuenhof; Balzli Peter, Wettingen; Berner Urs, Untersiggenthal; Blunski Jürg, Niederrohrdorf; Brachvogel Lutz-Henning, Niederrohrdorf; Cuny Robert, Wettingen; Frei Kurt, Niederrohrdorf; Frey Daniel, Wettingen; Haefeli Ruedi, Ennetbaden; Häfner Robert, Wettingen; Kappeler Beat, Baden; Lage Alex, Umiken; Leuschner Andreas, Untersiggenthal; Mittler Dieter, Wettingen; von Rotz Robert, Birr; Stampfli Rudolf, Ennetbaden.

**Klasse 4a** (Klassenlehrer: Dr. P. Accola)

Baumann Markus, Untersiggenthal; Bläuenstein Irene, Baden; Brändle Dieter, Wettingen; Chlapowski Roland, Geroldswil/ZH; Dschen Pulli, Baden; Egloff Urs, Wettingen; Engler Franz, Ennetbaden; Feddersen Pierre, Baden; Guyer Christoph, Ennetbaden; Iberg Andres, Baden; Keller Hans-Ulrich, Baden; Koller Walter, Wettingen; Miodragovic Milos, Wettingen; Sozzi Dino, Wettingen; Tschurr Jürg, Wettingen; Wiederkehr Kurt, Baden; Zimmermann Markus, Ennetbaden.

## **Handelsdiplomabteilung**

### **Klasse A1** (Klassenlehrer: Dr. A. Egli)

Becker Vreni, Nussbaumen; Bieler Peter, Wettingen; Erdin Silvia, Nussbaumen; Franceschi Rosaria, Spreitenbach; Jenni Erika, Mellingen; Keller Urs, Wettingen; Linsel Andrietta, Lengnau; Meier Elisabeth, Baden; Rohner Kuno, Lengnau; Teller Eva, Endingen; Tománek Ivana, Nussbaumen; Smidová Vera\*\*.

### **Klasse A2** (Klassenlehrer: FrI. E. Brugger)

Deak Adrienne, Wettingen; Egli Evelyne, Zurzach; Groth Gaby, Mutschellen; Hächler Isabella, Wettingen; Künzi Ursula, Station Siggenthal; Müller Evelyne, Untersiggenthal; Roth Silvia, Baden; Vogler Elisabeth, Wettingen; Winter Christine, Baden; Zollinger Michele, Nussbaumen.

### **Klasse B1** (Klassenlehrer: Dr. R. Schläpfer)

Bächli Kurt, Würenlingen; Demuth Andy, Baden; Graf Urs, Untersiggenthal; Hirt Hedwig, Lauffohr; Hügli Doris, Bellikon; Kant Matthias, Turgi; Lehmann Rudolf, Birmenstorf; Nobs Marianne, Ennetbaden; von Rechenberg Beatrix, Ennetbaden; Schaich Irene, Baden; Schürch Nelly, Wettingen; Suter Hedy, Niederrohrdorf; Wehrli Susi, Untersiggenthal.

### **Klasse B2** (Klassenlehrer: Dr. G. Bächli)

Bolliger Verena, Wettingen; Dreier Isabelle, Baden; Götte Marianne, Baden; Heri Denise, Mellingen; Meier Silvia, Rütihof/Baden; Moneta Evie, Baden; Rothenfluh Silvia, Untersiggenthal; Scheuring Ruth, Nussbaumen; Schwarz Trudy, Wettingen; Strausak Madeleine, Wettingen; Sturzenegger Brigitta, Neuenhof; Sutter Doris, Neuenhof; Wehrle Susanne, Wettingen.

### **Klasse C1** (Klassenlehrer: S. Schürch)

Benz Gottfried, Wettingen; Bérard Denis, Wettingen; Boller Vroni, Baden; Fierz Françoise, Baden; Hitz Claudia, Baden; Juchli Margot, Lengnau; Leder Gabriele, Neuenhof; Locatelli Franco, Baden; Meier Franz, Unterehrendingen; Schmid Franziska, Ennetbaden; Stöcklin Doris, Nussbaumen; Vögeli Theres, Eien; Willi Christine, Baden.

### **Klasse C2** (Klassenlehrer: Dr. Ch. Krebs)

Aeschbach Yvonne, Wettingen; Argyridis Myrto, Baden; Brunner Silvia, Baden; Burkhard Esther, Wettingen; Gehrig Hildegard, Oberehrendingen; Hartmann Renate, Wettingen; Jezler Annemarie, Zurzach; Keller Pia, Wettingen; Rauber Marlinda, Würenlos; Sicco Claudia,

Wettingen; Steffan Adrienne, Wettingen; Strasser Sonja, Baden; Weber Vreni, Baden.

### **Hospitanten**

### **Realabteilung**

Kl. 1b:

Kolar Dana, Wettingen, seit 10. 8. 70

Kl. 3b:

Mallory Larry, Baden, aus USA, seit 10. 8. 70

